



Ehrung der 50jährigen Mitglieder  
Foto: Horst von Dielingen

**119. Jahreshauptversammlung  
der Sektion Osnabrück  
des Deutschen Alpenvereins**  
Seiten 3-12



Foto: Burkhard Nordmann

**54. Sternwanderung  
in Osnabrück**  
Seiten 14-15



In Castelbouno  
Foto: Margrit Grosche

**Wegmarkierungen ohne Weg  
Wanderungen auf Sizilien  
im Herbst 2006**  
Seiten 25-27

**Aus dem Inhalt:**

*Klaus-Jürgen Gran*  
**Auf ein Wort!** 2

*Thomas Wiemann*  
**Protokoll der  
119. Jahreshauptversammlung** 3-12

*Anneliese Fleißner/Herbert Unterweger*  
**Jahresbericht Sommersaison  
2006 Osnabrücker Hütte** 13-14

*Wolfgang Maaß*  
**54. Sternwanderung  
in Osnabrück** 14-15

**"Berg Heil" - Ausstellung  
Alpines Museum des DAV** 16

**Ausbildungs- und  
Tourenprogramm 2007** 16-21

**Vorschau Wanderreisen 2008** 21

*Thomas Wiemann*  
**Rund um den Piesbeg  
Weihnachtsfeier 2006** 22

*Melanie Grimm*  
**"Frauen regier'n die Welt"  
oder Kletternacht 2007** 22

*Wolfgang Hicke*  
**Kletterwald Nettetetal** 23

*Christian Haubold*  
**Herbst im Berchtesgadener Land** 24

*Margrit Grosche*  
**Wegmarkierungen ohne Weg  
Wanderungen auf Sizilien** 25-27

*Manfred Kepura*  
**Bergwandern auf Mallorca** 28-30

**Impressum** 30

**Dia-Vortragsprogramm 2007/2008** 31-33

**Titelfoto:**  
**Erfahrungen im  
Kletterwald Nettetetal**  
**Foto: Christian Leimbrink**

## Auf ein Wort!

### Liebe Mitglieder, liebe Bergfreunde,

ab dem Jahr 2008 gilt im Deutschen Alpenverein eine neue Mitglieder- und Beitragsstruktur, die auf längere Sicht zu einer Vereinfachung unserer Mitgliederkategorien führen soll.

Danach wird es neben den A-Mitgliedern (Zahlung des Vollbeitrages) eine vereinheitlichte Gruppe von B-Mitgliedern (Zahlung des ermäßigten Beitrages) geben, die die bisherigen Ehegatten/Lebenspartner, die bisherigen Junioren (Altersgruppe 19-25 Jahre) und neu die Senioren (Altersgruppe ab 70 Jahre) umfasst, sowie die Kinder und Jugendlichen (bis 18 Jahre) in Einzelmitgliedschaft. Daneben gibt es - wie bisher - die Familienmitgliedschaft für Eltern, die einen zusammengerechneten Vollbeitrag und ermäßigten Beitrag zahlen, ohne dass für die Kinder und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr Beiträge erhoben werden.

Beitragsfreistellungen bei langjähriger Mitgliedschaft (50 Jahre) und dem Vollen des 70. Lebensjahres wird es zukünftig nicht mehr geben. Diejenigen Mitglieder, die diese Vergünstigung bis zum Jahre 2007 erworben haben, genießen jedoch ab 2008 Bestandsschutz.

Da die Sektionen für die ermäßigten Beitragszahler und die Kinder und Jugendlichen in Einzelmitgliedschaft höhere Abführungsbeträge an den DAV zahlen müssen, musste unsere Mitgliederversammlung im März über Beitragsveränderungen entscheiden, die jedoch nur die Mitgliederkategorien betreffen, für die wir mehr Beitragsanteile an den Hauptverein zu zahlen haben.

Im Ergebnis bleibt unser Vollbeitrag für A-Mitglieder unverändert und konstant bei 56,00 Euro. Der ermäßigte Beitrag wird einheitlich auf 32,00 Euro angepasst, also den bisherigen Beitrag der Junioren. Er steigt damit für die B-Mitglieder um 4,00 Euro im Jahr. Deutlich anheben mussten



wir die Beiträge für Kinder (bis 14 Jahre) als Einzelmitglieder von bisher 5,00 Euro auf 18,00 Euro jährlich. Sie werden damit den schon geltenden Beiträgen für die Jugendlichen (bis 18 Jahre) angepasst. Auf die gleiche Höhe steigen die Jahresbeiträge für unsere Gastmitglieder (C-Mitglieder) von bisher 13,00 Euro.

Im Überblick lauten die Beiträge ab dem Jahre 2008 also:

Vollmitglieder (26 - 70 Jahre)	56,00 Euro
Ermäßigte Mitglieder (Partner, Junioren, Senioren)	32,00 Euro
Kinder, Jugendliche und Gastmitglieder	18,00 Euro
Familienbeitrag (Kinder u. Jugendliche frei)	88,00 Euro

Diese Informationen richten sich insbesondere an diejenigen Mitglieder, die bei unserer Mitgliederversammlung im März nicht dabei sein konnten. Wir hoffen, dass diese Beiträge auf längere Frist konstant gehalten werden können.

Das wär's für diesmal!

Ihr Klaus-Jürgen Gran  
1. Vorsitzender

# Protokoll

## der 119. Jahreshauptversammlung der Sektion Osnabrück des Deutschen Alpenvereins am 20.03.2007 in der Hausbrauerei Rampendahl, Osnabrück Begin: 19:35 Uhr - Ende: 22:50 Uhr - Erschienenene Mitglieder: 95

### TOP 1: BEGRÜßUNG

Um 19:35 Uhr eröffnete der erste Vorsitzende Klaus-Jürgen Gran die 119. Jahreshauptversammlung und begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die Jubilare. Er richtete auch die Grüße von Anneliese Fleißner und Herbert Unterweger, dem Hüttenpächterpaar der Osnabrücker Hütte, aus. Er stellte fest, dass zur Versammlung satzungs- und ordnungsgemäß im Dezemberheft der Vereinszeitschrift „Unsere Sektion“ eingeladen wurde und ein Antrag zur Tagesordnung vorliegt, der unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ behandelt werden soll. Die Versammlung war beschlussfähig.

### TOP 2: GEDENKEN

Zu Ehren und Gedenken der im Jahr 2006 verstorbenen Sektionsmitglieder erhoben sich die Teilnehmer von ihren Plätzen.

Bernhard Holtorf, Mitglied seit 1977  
Klaus Baumgarten, Mitglied seit 1989  
Dr. Christiane Henrichvark, Mitglied seit 1991  
Martha Dierksheide, Mitglied seit 1948  
Hans-Werner Fredrichs, Mitglied seit 1960  
Erwin Theissen, Mitglied seit 1981  
Elli Kohlhoff, Mitglied seit 1967  
Dieter Kron, Mitglied seit 1996  
Werner Gebhardt, Mitglied seit 1963  
Josef Fritsch, Mitglied seit 1958  
Barbara Niemand, Mitglied seit 2000  
Kurt Schnoor, Mitglied seit 1968

Die Verdienste von Kurt Schnoor, der von 1968 bis 1973 Schatzmeister der Sektion war, und von Josef Fritsch, der in den 70er Jahren als Tourenführer für die Sektion tätig war, wurden dabei vom ersten Vorsitzenden besonders gewürdigt.

### TOP 3: EHRUNG DER JUBILARE

Insgesamt konnten 42 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft ausgesprochen werden. Die Ehrenzeichen und Urkunden wurden an die anwesenden Jubilare ausgegeben. Alle anderen werden sie per Post oder durch einen Überbringer erhalten.

#### **Für 60 Jahre Mitgliedschaft:**

Gertrud Dreyer, Osnabrück  
Dr. Klaus Frömbling, Osnabrück

#### **Für 50 Jahre Mitgliedschaft:**

Karl-Gerd Hecking, Vreden  
Prof. Dr. Andreas Kamlah, Osnabrück  
Ilse Laßmann, Osnabrück  
Vera Rzehak, Villingen-Schwenningen  
Hildegard Scholtz, Osnabrück  
Dr. Karl-Heinz Scholtz, Osnabrück  
Dieter Schöne, Remkersleben

**Für 40 Jahre Mitgliedschaft:**

Marita Beermann, Ostercappeln  
Dr. Klaus-Walter Beermann, Ostercappeln  
Ingeborg Böschemeyer, Osnabrück  
Reinhard Frowein, Unterschleisheim  
Klaus-Jürgen Gran, Osnabrück  
Christian Haubold, Lotte  
Irmgard Hussmann, Osnabrück  
Helmut Klekamp, Osnabrück  
Ilse Lührs, Melle  
Hilka Lührs, Münster  
Friedrich-Wilhelm Lührs, Leer  
Ruth-Mona Zwaka, Osnabrück  
Herbert Zwaka, Osnabrück

**Für 25 Jahre Mitgliedschaft:**

Jürgen Bethke, Wallenhorst  
Helmut Clausing, Bramsche  
Horst Haas, Bad Essen  
Heiner Heemann, Belm  
Hubert Hoffmann, Osnabrück  
Wolfgang Hopp, Lingen  
Eberhard Jäkel, Osnabrück  
Maria Kempkes, Sögel  
Theodor Kempkes, Sögel  
Gisela Knoop, Osnabrück  
Werner Kühl, Bramsche  
Bernhard Lübbers, Rheine  
Margret Meyer Im Krüge, Bielefeld  
Ulrich Rösemann, Osnabrück  
Gisela Schneiker, Osnabrück  
Marlies Schröder, Damme  
Heinz-Dieter Schröder, Damme  
Erwin Schwöppe, Georgsmarienhütte  
Rainer Usselmann, London  
Ursula Wallenhorst, Osnabrück

**TOP 4: JAHRESBERICHTE**

**Bericht des Vorstandes**

Erster Vorsitzender Klaus-Jürgen Gran stellte fest, dass das vergangene Jahr für die Sektion durchschnittlich verlaufen ist. Allerdings wurde es von Auseinandersetzungen innerhalb des Vorstands im zweiten Halbjahr überschattet. Näheres dazu will er am Ende seines Berichtes mitteilen.

Die Zahl der Mitglieder in der Sektion ist im vergangenen Jahr nahezu konstant geblieben. Insgesamt gab es 154 Beitritte, aber auch etliche Austritte. Ende 2006 zählte die Sektion 1.945 Mitglieder, nachdem es Ende 2005 1.932 gewesen waren. Der Höchststand im Jahr betrug 2.084. Im Jahr 2007 gab es bis jetzt 30 Beitritte, so dass derzeit 1.975 Personen Mitglied in der Sektion sind.

Das beständigere Bergjahr 2006 hat dazu geführt, dass die Anzahl der Nächtigungen auf der Osnabrücker Hütte im vergangenen Jahr von 604 auf 793 Übernachtungen gestiegen ist. In Folge dessen haben sich die Einnahmen aus Pacht und Nächtigungen auf ca. 9.000 Euro erhöht. In diesem Zusammenhang verlas der erste Vorsitzende den Bericht der Hüttenwirte. Auch der Einsatz der Wegewart ist gut verlaufen. Im vergangenen Jahr stand erstmals Karin Seeger dem Wegewart Siegfried Hoffmann zur Seite. Höhepunkt des Jahres war der Abschiedsbe-

such des scheidenden Oberbürgermeisters Hans-Jürgen Fip Anfang August auf der Osnabrücker Hütte. Er hat sich bei seinem Aufenthalt dort sichtlich wohlgefühlt. Insgesamt stellte der erste Vorsitzende fest, dass die Hütte gut geführt wird und in einem guten Zustand ist.

Die Besucherzahlen bei den Dia-Vorträgen sind im letzten Jahr stabil geblieben. Auch die Qualität der Vorträge war in der Regel sehr hoch. Dennoch hat das Vortragsprogramm wieder Verluste eingefahren. Besonders erfolgreich war der Vortrag von Kurt Diemberger mit ca. 120 Besuchern.

Die Wandergruppe war auch im vergangenen Jahr wieder die aktivste Gruppe in der Sektion. Die meisten Wanderkilometer wurden von Hubert Keitemeier und Ruth Schreiber zurückgelegt.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 6 Vorstandssitzungen durchgeführt, davon 3 zusammen mit dem Beirat. Vertreter der Sektion haben auch wieder an überregionalen Veranstaltungen des DAV teilgenommen. Auf der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins wurde Wolfgang Maaß als Nachfolger von Klaus-Jürgen Gran für 5 Jahre in den Verbandsrat gewählt. Des Weiteren wurde dort einstimmig beschlossen, dass die Sektion Osnabrück die Hauptversammlung des DAV im Jahre 2010 durchführen soll.

Die diesjährige Alpenvereinsmahlzeit zum Dank an die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Sektion musste leider aufgrund des Orkans Kyrill abgesagt werden. Ein Nachholtermin konnte leider nicht gefunden werden. Die Veranstaltung soll im kommenden Jahr aber auf jeden Fall wieder stattfinden.

Am 20.05.2007 wird die 54. Sternwanderung der nordwestdeutschen Sektionen in Osnabrück stattfinden. Die Abschlussveranstaltung wird im Gasthaus Rahenkamp in Voxtrup sein. Für die musikalische Begleitung wurde das Blasorchester Borgloh engagiert.

Am Ende seines Berichtes skizzierte der erste Vorsitzende die Auseinandersetzungen, die in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres Vorstand, Beirat und Ehrenrat beschäftigt haben. Im Zentrum des Konflikts stand die Handlungsweise des Schriftführers Bernd-Olaf Flore. Sie gipfelte darin, dass Bernd-Olaf Flore im Herbst wegen angeblich falscher Abrechnungen von Fachübungsleitervergütungen Anzeige bei der Staatsanwaltschaft und dem Landessportbund erstattet hat. Diesen Vorwurf hat er auch nach außen getragen. Daraufhin folgte eine Revision des Landessportbundes. Als Ergebnis muss die Sektion erhaltene Fördergelder in Höhe von ca. 21.000 Euro zzgl. Zinsen zurückzahlen, da die Vereinbarung mit dem Stadtsportbund über die Art und Weise der Abrechnung von Fachübungsleiterstunden nicht schriftlich dokumentiert wurde.

Klaus-Jürgen Gran bedauert, dass das von der Sektion gehandhabte System der Abrechnungen sich als nicht korrekt erwiesen hat und ist bereit, zusammen mit dem zweiten Vorsitzenden Wolfgang Maaß die Verantwortung dafür zu übernehmen und sich dem laufenden Verfahren zu stellen. Er kritisiert aber heftig das Verhalten des Schriftführers und betont, dass niemand in betrügerischer Absicht gehandelt hat. Nach der Revision und der Stellungnahme an den Landessportbund seien von dessen Seite keine Vorwürfe gegen den Vorstand erhoben worden.

Zum Abschluss seines Berichtes bedankte sich der erste Vorsitzende noch einmal bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr für die Sektion tätig waren.

### **Bericht des Ausbildungsreferenten**

Ausbildungsreferent Gerd Höner berichtete, dass die Resonanz auf das Ausbildungsprogramm der Sektion im vergangenen Jahr durchwachsen ausgefallen ist. Einige Veranstaltungen mussten mangels Teilnehmern abgesagt werden. Gut angenommen wurden vor allem die Kletter- und Wanderangebote. Es hat sich auch gezeigt, dass durch gezieltes Werben Interessenten für die Angebote gewonnen werden können. So konnte die Hochtourenwoche im Wallis unter der

Leitung von Gerd Höner stattfinden.

Leider ist das Programm im vergangenen Jahr nicht unfallfrei verlaufen. Ein Teilnehmer erlitt auf der Tourenwoche im Wallis einen komplizierten Beinbruch. Er wird aber keine Folgeschäden davon tragen. Gerd Höner lobte dabei ausdrücklich die professionelle Arbeit der Bergrettung und die Abwicklung im DAV.

Karin Seeger hat im vergangenen Jahr erfolgreich ihre Ausbildung zur Wanderleiterin absolviert. Holger Voß hat den Lehrgang zum Kletterwandbetreuer abgeschlossen und wird demnächst seine Ausbildung zum Fachübungsleiter Klettersport beginnen. Horst Haas hat angekündigt, seine langjährige und kompetente Tätigkeit als Fachübungsleiter einzustellen. Insgesamt stehen der Sektion zur Zeit somit zehn Fachübungsleiter und zwei Wanderleiter zur Verfügung.

Das Kursprogramm 2007 umfasst insgesamt 18 Veranstaltungen, von denen jeweils vier von Eckhard Pietschmann und Reinhard Gellner betreut werden. Die Skitour im Februar unter Leitung von Erhard Teich hat erfolgreich stattgefunden, die Skitourenwoche an der Franz-Senn-Hütte musste abgesagt werden. Zur Anmeldesituation der anderen Veranstaltungen lagen dem Ausbildungsreferenten noch keine Informationen vor.

Am Ende seines Berichts kündigte Gerd Höner an, dass er nach langjähriger Tätigkeit als Ausbildungsreferent das Amt nicht fortführen werde, da er es an einen jüngeren Kollegen weitergehen will. Als Nachfolger schlägt er Holger Simon vor. Im Anschluss an seinen Bericht verlas Gerd Höner eine Erklärung, in der er Vorwürfe gegen die Fachübungsleiter zurück wies, diese hätten sich bei der Abrechnung von Übungsleiterpauschalen nicht korrekt verhalten. Die Fachübungsleiter seien in keiner Weise in die Abrechnungen mit dem Stadtsportbund involviert gewesen.

Der erste Vorsitzende dankte dem Ausbildungsreferenten daraufhin für seine kritischen Worte und unterstrich, dass es seitens der Vorstands keine Vorwürfe gegen die Fachübungsleiter gibt und dass die Vorsitzenden die alleinige Verantwortung für die Vorgänge übernehmen.

### **Bericht der Familiengruppe**

Heiko Kröning-Heusinger von Waldegge berichtete von den Aktivitäten der Familiengruppe. Im vergangenen Jahr haben insgesamt 12 Wanderungen stattgefunden, die pro Termin von ca. 20 Personen besucht wurden. Besondere Highlights waren das Zeltwochenende auf Borkum, bei dem trotz schlechten Wetters gute Stimmung herrschte, und das Wochenende auf der Kansteinhütte. Leider konnte die dortige Feuerstelle in diesem Jahr zum letzten Mal genutzt werden, da Beschwerden von Anliegern vorliegen. Trotzdem will die Gruppe diesen Ausflug im kommenden Jahr wiederholen.

Die Mitgliederentwicklung in der Gruppe ist stagnierend. Insgesamt sind derzeit 14 Familien aktiv. Es soll aber verstärkt geworben werden, damit noch weitere dazu kommen.

### **Bericht des Naturschutzreferenten**

Bernd-Olaf Flore berichtet von den Entwicklungen bezüglich der Bestände Rotsterner Blaukehlchen im Bereich der Osnabrücker Hütte. Die Naturschutzorganisation „Birdlife Kärnten“ hat im vergangenen Jahr die Bestände der Blaukehlchen untersucht und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der alte Weg zur Osnabrücker Hütte (AV Steig parallel zum Fahrweg) gesperrt werden sollte. Der Naturschutzreferent sieht aber keine Gefährdung der Bestände durch den Weg, da skandinavische Untersuchungen an dortigen Beständen gezeigt hätten, dass die Vögel weniger störungsempfindlich sind als bisher angenommen. Als Kompromiss wäre seiner Meinung nach eine zeitweise Sperrung zur Brutzeit im Frühjahr denkbar. Auch unrechtmäßige Latschen-Schwendungen haben im vergangenen Jahr wieder stattgefunden. Die Sektion hat sich in der Sache aber bedeckt gehalten und erst einmal den Kontakt zu ortsansässigen Verbänden gesucht.

### **Bericht der Jugendreferentin**

Melanie Grimm berichtete von den Aktivitäten der Jugendgruppe. Diese war sehr aktiv, und es haben in der Regel alle zwei Wochen Termine stattgefunden.

In der Gruppe herrscht Personalknappheit, die durch das Engagement der Jugendleiter und der neuen Helfer etwas abgemildert werden konnte. So wird Holger Voß, der voraussichtlich in diesem Jahr den zweiten Teil seiner Fachübungsleiterausbildung beenden wird, seine Übungsleiterstunden in der Jugendgruppe ableisten. Auch die Zusammenarbeit mit Thomas Klein hat sehr gut funktioniert. Sie dankte noch einmal dem Ausbildungsreferenten Gerd Höner, der diese Regelungen ermöglicht hat.

Des weiteren wurden mit Malte Flatau und Jaspas Stach (beide 17 Jahre alt) zwei neue Jugendleiter ausgebildet, die in Zukunft auch mehr Verantwortung in der Gruppe übernehmen sollen. Sie dankte auch den anderen Jugendleitern Michael Pütker, Jan Großerhode, Christian Leimbrink, Silke Badeda und Thomas Wiemann für ihr großes Engagement.

Insgesamt haben im vergangenen Jahr durchschnittlich 18 Kinder an den Aktionen teilgenommen. Höhepunkte waren die Kletternacht, die Kanutour und das Klettern am Klettersteig „Monte Thyso“ in Duisburg.

Im Anschluss an ihren Jahresbericht erklärte Melanie Grimm, dass sie die Handlungsweise von Bernd-Olaf Flore im Vorstand verurteilt. Sie hält eine weitere Zusammenarbeit mit ihm für inakzeptabel. Im Verhalten des ersten und zweiten Vorsitzenden kann sie kein strafrechtlich relevantes Verhalten erkennen. Sie stellte klar, dass nach mehreren Jahren guter Zusammenarbeit beide weiter ihr Vertrauen besitzen.

### **Aussprache zum Jahresbericht**

Die anschließende Aussprache befasste sich mit dem Verhalten von Bernd-Olaf Flore und den dadurch entstandenen Konflikten. Deutlich wurde der Wunsch, dass durch den Vorstand eine möglichst baldige und sachliche Klärung herbeigeführt wird.

### **TOP 5: BERICHT DES SCHATZMEISTERS**

Schatzmeister Werner Viere erläuterte der Versammlung das Jahresergebnis für das Jahr 2006. Das Osnabrücker Konto hat im vergangenen Jahr mit einem Plus von 5.001,34 Euro abgeschlossen. Der Hüttenfonds erzielte zum Ende des Jahres ein Plus von 1.254,89 Euro, nach einem Minus 7.756,05 Euro am Ende des vorangegangenen Jahres. Insgesamt hat sich das Reinvermögen der Sektion im letzten Jahr nach Abzug aller Darlehensverbindlichkeiten um ca. 12.000 Euro erhöht.



Fisch Restaurant  
**Casa Lopez**



Spanische Spezialitäten

Johannistorwall 19a 49074 Osnabrück  
 Telefon: 0541 - 24 386

#### **TOP 6: BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFER**

Karl-Heinz Küchenmeister legte den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Die Kassenprüfung für das letzte Jahr fand am 15.02.2007 ohne Beanstandungen statt. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Kassenführung vorbildlich und fehlerfrei ist.

Auf die Nachfrage, ob für die Jahre 1998-2006 Belege über Fördergelder vorhanden waren, erläuterte der Kassenprüfer, dass die Belege in den vergangenen Jahren stichprobenartig geprüft wurden und für alle Posten Quittungen vorhanden waren. Abschließend beantragte Karl-Heinz Küchenmeister die Entlastung des Vorstandes.

#### **TOP 7: ENTLASTUNG DES VORSTANDES**

Der von Bernd-Olaf Flore eingebrachte Antrag zur Geschäftsordnung auf Einzelentlastung wurde von der Versammlung mit großer Mehrheit bei 10 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Der erste Vorsitzende schlug daraufhin vor, über die Entlastung des Vorstandes in offener Abstimmung per Handzeichen abzustimmen. Es gab dagegen keine Einwände. Auf Antrag der Kassenprüfer wurde der Vorstand bei 10 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen entlastet.

#### **TOP 8: WAHL DES VORSTANDES**

Auf Vorschlag von Klaus-Jürgen Gran wurde Jürgen Künsemüller bei 4 Enthaltungen einstimmig von der Versammlung zum Wahlleiter bestimmt. Alle Mitglieder im Vorstand erklärten, dass sie bereit seien, ihr Amt auch in der nächsten Wahlperiode fortzuführen. Für das Amt des Schriftführers kandidierte neben Bernd-Olaf Flore auch Thomas Wiemann, der auf Wunsch des Vorstandes bereits auf den Vorstands- und Beiratssitzungen in der zweiten Jahreshälfte 2006 die Protokolle geführt hatte.

**In den Vorstand wurden für drei Jahre bis zur Mitgliederversammlung 2010 gewählt:**

**Klaus-Jürgen Gran als 1.Vorsitzender**  
bei 7 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen

**Wolfgang Maaß als stellv. Vorsitzender**  
bei 5 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen

**Werner Viere als Schatzmeister**  
einstimmig bei 7 Enthaltungen

**Melanie Grimm als Jugendreferentin**  
einstimmig bei 3 Enthaltungen

**Gunther Wrensch als Hüttenreferent**  
bei 6 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen

**Thomas Wiemann als Schriftführer**  
einstimmig bei 4 Enthaltungen

Alle Gewählten nahmen die Wahl an und dankten der Versammlung für ihr Vertrauen.

#### **TOP 9: WAHL DES BEIRATES**

Auf Vorschlag des ersten Vorsitzenden wurde beschlossen, den Beirat in einer Blockwahl zu wählen. Vor der Wahl erläuterte Klaus-Jürgen Gran die personellen Veränderungen:

Horst Haas steht aus familiären Gründen nicht mehr als Kontaktmann zu den Bergfreunden Ibbenbüren zur Verfügung. Ein Nachfolger wurde bis jetzt nicht gefunden. Für den erkrankten Burkhard Nordmann soll Ingeborg Nordmann die Leitung der Wandergruppe übernehmen. Rosemarie Winter wird ihr Amt als Ver-



treterin der Wandergruppe nicht fortführen. Jürgen Künsemüller soll nach seiner Wahl in den Ehrenrat als dessen Sprecher separat nachgewählt werden. Als Nachfolger für Gerd Höner wurde Holger Simon für das Amt des Ausbildungsreferenten vorgeschlagen.

Klaus-Jürgen Gran schlägt vor, dass Prof. Dr. Gerhard Lohmeier für Bernd-Olaf Flore das Amt des Naturschutzreferenten übernehmen soll. Dieser ist bereit, zwecks Deeskalation dieses Amt wieder zu übernehmen und hofft, dass er es mit gleichem Engagement wie sein Vorgänger weiter führen kann.

Auf Vorschlag von Bernd-Olaf Flore sollten auch noch durch die Neuwahlen frei werdende Posten für die Vertreter der Jugendgruppe und der Fachübungsleiter nachbesetzt werden. Für die Fachübungsleiter erklärte sich Eckhard Pietschmann bereit, dieses Amt zu übernehmen. Aus der Jugendgruppe gab es keinen möglichen Kandidaten.

Anschließend wurde der neue Beirat für drei Jahre bis zur Mitgliederversammlung 2010 einstimmig bei 10 Enthaltungen gewählt. Er setzt sich folgendermaßen zusammen:

<b>Bachmann, Edgar</b>	Höhlengruppen-Leiter
<b>Badeda Silke</b>	Jugendleiterin
<b>Berk, Wolfgang</b>	Gerätewart
<b>Hoffmann, Dr. Siegfried</b>	Wegewart
<b>Kröning-Heusinger von Waldegge, Heiko</b>	Familiengruppen-Leiter
<b>Künsemüller, Jürgen</b>	Vertreter des Ehrenrates
<b>Linsel Roswitha</b>	Vortragswartin
<b>Linsel Volker</b>	Vortragswart
<b>Lohmeier, Prof. Dr. Gerhard</b>	Naturschutzreferent
<b>Nordmann, Ingeborg</b>	Wandergruppen-Leiterin
<b>Pietschman, Eckhard</b>	Vertreter Fachübungsleiter
<b>Seeger, Karin</b>	Tourengruppen-Leiterin
<b>Simon, Holger</b>	Ausbildungsreferent
<b>Steinbrecher, Jürgen</b>	Geschäftsstelle
<b>Teich, Erhard</b>	Wintersportreferent
<b>von Dielingen, Horst</b>	Geschäftsstellenwart
<b>Wiemann, Marion</b>	Pressereferentin
<b>Wischmeyer, Friedel</b>	Regionalgruppe Melle

#### TOP 10: WAHL DER RECHNUNGSPRÜFER

Auf Vorschlag des ersten Vorsitzenden wurden die bisherigen Kassenprüfer **Karl-Heinz Küchenmeister** und **Walter Popp** für drei Jahre bis zur Mitgliederversammlung 2010 einstimmig bei 9 Enthaltungen wiedergewählt.

#### TOP 11: WAHL DES EHRENRAATES

In den Ehrenrat wurden für drei Jahre bis zur Mitgliederversammlung 2010 bei einer Gegenstimme und 11 Enthaltungen wiedergewählt:

**Jürgen Künsemüller - Sybille Bachmann - Dr. Günther Böckmann**

Anschließend wurde Jürgen Künsemüller bei 5 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen als Vertreter des Ehrenrates in den Beirat nachgewählt.

#### TOP 12: FESTSETZUNG DER MITGLIEDSBEITRÄGE FÜR DAS JAHR 2008

Aufgrund der Neuregelung der Beitragsstrukturen im DAV wird die Sektion im Jahr 2008 nach der letzten Anpassung im Jahr 2003 die Beiträge in einigen Kategorien erhöhen müssen.

Nach den Vorgaben des DAV bleibt der von den Sektionen zu entrichtende Beitrag für A-Mitglieder konstant. Für ermäßigte Mitglieder wird ein Satz von 60% des Vollbeitrags festgesetzt, für Kinder und Jugendliche beträgt dieser je 30%. Daher werden diese Kategorien besonders betroffen sein.

Ohne eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge an diese Vorgaben würden der Sektion Einnahmeverluste in Höhe von ca. 1.500 Euro entstehen. Der Vorstand schlägt daher eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge an die vorgegebene Staffelung vor. Danach wird es in Zukunft nur noch drei verschiedene Grundbeiträge und den Familienbeitrag geben. Die vorgeschlagenen Änderungen sehen im Einzelnen wie folgt aus:

<b>Beitragskategorie</b>	<b>Beitrag</b>	<b>Änderung</b>
Vollmitglieder	Euro 56,00	unverändert
Ermäßigte Mitglieder	Euro 32,00	+ 4,00 Euro (Anp. an Junioren)
Junioren	Euro 32,00	unverändert
Jugend (Einzelmitglieder)	Euro 18,00	unverändert
Kinder (Einzelmitglieder)	Euro 18,00	+ 13,00 Euro (Anp. an Jugend)
C-Mitglieder (Gäste)	Euro 18,00	+ 5,00 Euro (Anp. an Jugend)
Familienbeitrag	Euro 88,00	+ 4,00 Euro (Anp. an B-Beitrag)
Aufnahmegebühr	Euro 10,00	unverändert

Nach kurzer Aussprache wird der Vorschlag bei 3 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

### **TOP 13: HAUSHALTSVORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2007**

Schatzmeister Werner Viere stellte den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2007 vor. Der Haushalt für das Osnabrücker Konto hat ein Volumen von 88.250 Euro und ist, die Rückzahlungsforderungen vom Landessportbund ausgenommen, auf der Einnahmen- und Ausgabenseite deckungsgleich. Die zu erwartenden Forderungen des Sportbundes schätzt Werner Viere auf ca. 28.000 Euro inkl. Zinsen.

Der Plan im Hüttenfonds sieht Einnahmen in Höhe von 10.350 Euro und Ausgaben in Höhe von 10.409 Euro vor, so dass ein in etwa ausgeglichener Haushalt vorliegt. Das planmäßige Minus beträgt lediglich 59 Euro.

Der Vorschlag für beide Konten wurde von der Versammlung einstimmig bei 7 Enthaltungen angenommen.

### **TOP 14: VERSCHIEDENES**

#### Antrag auf Ausstieg aus dem Stadtsportbund

Es lag ein Antrag von Bernd-Olaf Flore vor, die Hauptversammlung möge beschließen, dass die Sektion Osnabrück zum Ende des Jahres 2007 aus dem Stadtsportbund austreten soll. Er begründet seinen Antrag mit den hohen Kosten für die Sektion und den rückläufigen Zahlungen des Sportbundes an die Sektion. Des Weiteren sei eine Entscheidung über einen Ausstieg bereits mehrfach verschoben worden. Der erste Vorsitzende plädierte dafür, die Entscheidung über einen Austritt bei Vorstand und Beirat zu belassen, da noch Zeit bis Herbst bleibe, alle Fakten zu sammeln. Nach aktueller Sachlage sei ein Austritt der Sektion aber sehr wahrscheinlich.

Der Antrag wird bei 4 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

#### Sternwanderung im Mai 2007 in Osnabrück

Inge Nordmann wirbt für die Sternwanderung in Osnabrück am 20.05.2007. Sie fordert die Teilnehmer auf, möglichst zahlreich zu erscheinen, zumal ein ansprechendes Programm unter Beteiligung der Familien- und Jugendgruppe geplant sei. Sie bittet darum, die Eintrittskarten möglichst bald zu bestellen.

Nach dem Aufruf, sich möglichst zahlreich an der Veranstaltung zu beteiligen, schloss der erste Vorsitzende die Sitzung um 22:55 Uhr in der Hoffnung, dass die künftigen Hauptversammlungen wieder kürzer ausfallen.

# Einnahme-/Überschussrechnung 2006

	Einnahmen	Ausgaben
Beiträge der Mitglieder	86.384,00 €	
Aufnahmegebühren	677,00 €	
Vortragseinnahmen	1.407,50 €	
Fördermittel Ausbildung	2.239,27 €	
Zuschüsse für Hütte und Sektionsräume	1.300,90 €	
Zinseinnahmen	2.109,28 €	
Sonstige Einnahmen	0,00 €	
<b>Einnahmen gesamt:</b>	<b>*** 94.117,95 €</b>	
Beiträge an den Hauptverein		37.991,17 €
Kosten Hauptverein für Beitragseinzug		878,65 €
Beiträge an den Stadtsportbund		7.354,00 €
Vortragskosten		3.584,29 €
Porto- und Verwaltungskosten, Drucksachen		355,07 €
Ausgaben für „Unsere Sektion“ einschl. Porto		9.910,70 €
Zinsaufwendungen/Kontoführung Kreditinstitut		243,56 €
Zuführung Hüttenfonds		1.200,00 €
div. Zuschüsse für Vereinsgruppierungen		4.750,00 €
div. Ausbildung, Ausrüstung		406,95 €
div. Beiträge für Vereine und Versicherungen		2.737,35 €
Reisekosten, Hauptversammlungen		4.315,37 €
div. Sektionsräume Klingensberg		11.953,76 €
Kostenzuschuss Aufsichtsdienst Dörenther Klippen		600,00 €
Sonstige Ausgaben		2.835,74 €
<b>Ausgaben gesamt:</b>		<b>*** 89.116,61 €</b>
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>5.001,34 €</b>	

## Hüttenfonds

Hüttenpacht	8.988,95 €	
Spenden	75,00 €	
Zuschuss DAV Osnabrück	1.200,00 €	
Zinseinnahmen	1.549,99 €	
Sonstige Einnahmen	900,00 €	
<b>Einnahmen gesamt:</b>	<b>*** 12.713,94 €</b>	
Zinsen DAV München		869,19 €
div. Tilgung Darlehen DAV München		5.965,07 €
Instandhaltungen, Reparaturen		820,02 €
Wartung Kläranlage		1.271,88 €
Induktionsschäden-Versicherung		501,44 €
Hüttenprospekt		1.677,44 €
Bankgebühren		29,24 €
Sonstige Kosten		324,77 €
<b>Ausgaben gesamt:</b>		<b>*** 11.459,05 €</b>
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>1.254,89 €</b>	

Klaus-Jürgen Gran - 1. Vorsitzender  
Werner Viere - Schatzmeister

Walter Popp - Kassenprüfer  
Karl Heinz Küchenmeister - Kassenprüfer

Osnabrück, 13.01.2007

# Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2007

	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
1. Beiträge der Mitglieder	84.000 €	
2. Aufnahmegebühren	700 €	
3. Vortragseinnahmen	1.500 €	
4. Fördermittel Ausbildung	0 €	
5. Zuschüsse für Hütte und Sektionsräume	1.300 €	
6. Zinseinnahmen	750 €	
7. diverse Einnahmen	0 €	
8. Beiträge an den Hauptverein		38.500 €
9. Kosten Hauptverein für Beitragseinzug		1.000 €
10. Beiträge Stadtsportbund		7.400 €
11. Vortragskosten		3.700 €
12. Porto- und Verwaltungskosten/Drucks.		500 €
13. Ausgaben „Unsere Sektion“		9.500 €
14. Zuführung Hüttenfonds		0 €
15. Wandergruppe		1.200 €
16. Tourengruppe		500 €
17. Jugendgruppe		2.450 €
18. Familiengruppe		400 €
19. Regionalgruppe Melle		200 €
20. Ausbildung		500 €
21. Auslagenersatz für Fachübungsleiter		750 €
22. Ausrüstung		500 €
23. Kostenzuschuss Aufsichtsdienst Dörenther Klippen		600 €
24. Beiträge für Vereine/Versicherungen		2.500 €
25. Tagungen/Hauptversammlung/Reisekosten		3.800 €
26. Geschäftsstelle Osnabrück		12.250 €
27. diverse Ausgaben		2.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>88.250 €</b>	<b>88.250 €</b>
./. Rückzahlung an den Landessportbund einschl. geschätzter Zinsen		28.000 €
<b>Jahresergebnis 2007</b>		<b>- 28.000 €</b>

## Hüttenfonds

1. Hüttenpacht	8.500 €	
2. Spenden	50 €	
3. Zuschuss DAV Osnabrück an Hüttenfonds	0 €	
4. Zinseinnahmen	900 €	
5. sonstige Einnahmen	900 €	
6. Zinsen an DAV München		691 €
7. Tilgung Darlehen DAV München		5.966 €
8. Instandhaltung, Reparaturen		1.500 €
9. Wartung Kläranlage		1.300 €
10. Induktionsschäden-Versicherung		502 €
11. Hüttenprospekt		0 €
12. Bankgebühren		100 €
13. sonstige Kosten		350 €
<b>Gesamt</b>	<b>10.350 €</b>	<b>10.409 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>- 59 €</b>

# Jahresbericht Osnabrücker Hütte 2006



Foto: Wolfgang Maaß

Es ist wieder einmal eine Sommersaison auf der Osnabrücker Hütte zu Ende gegangen, die nach einem schneereichen Winter sehr spät begonnen hat. Wir möchten den Vorstand sowie alle Anwesenden dieser Jahreshauptversammlung auf das herzlichste begrüßen und über den Sommer berichten.

Die Schneeräumung hat erst Ende Juni begonnen, die Hütte haben wir aber schon an den Wochenenden davor hergerichtet. Auch Lukas ist jedes Mal mitmarschiert, er wollte auch nicht mehr zu Hause bleiben.

Bis auf einige Zaunlatten und ein Gatter blieb unser „Bergsteigerheim“, wie Frank es immer nannte, von den Schneemassen und Lawinen verschont. Die technischen Anlagen unserer Hütte nahmen ohne Probleme den Betrieb auf. So konnten wir die Ersteindeckung problemlos auf den Berg transportieren, und am selben Tag wurde der Betrieb schon aufgenommen.

Das Wetter war den ganzen Juli recht schön, so dass unsere Wegewarte Karin und Siegfried mit ihrer Arbeit gut vorangekommen sind und keine bösen Überraschungen erleben mussten. Auf diesem Wege möchten sich die Wirtsleute bei unseren Wegewarten nochmals recht herzlich für die anstrengende Arbeit (Berg hinauf - Berg herunter - usw.) bedanken.

Heinrich, unser „Haltersmann“, ist mit seinen Kühen Anfang Juli auf die Elendalm gekommen. Gegen Ende des Monats gab es einen Wetterumschwung, und so blieb es dann den ganzen August. Thomas und Christian saßen tagelang auf der Hütte und hatten den Großelendkopf im Visier. Die neue Route wollten sie unbedingt inspizieren. Sie haben einen Versuch gestartet, aber das schlechte Wetter zwang sie am Einstieg des Gletschers, umzukehren. Im Herbst wollten sie es erneut wagen, wiederum spielte das Wetter nicht mit, denn es gab zu viel Neuschnee. Vielleicht haben sie dieses Jahr mehr Glück.

Beim Radio-Kärnten-Wandertag gab es traumhaftes Wanderwetter, und wir hatten alle Hände voll zu tun. Der September war recht schön, es gab zahlreiche Wanderer und auch Nächtiger.

Für die Ehrung und Überreichung der Urkunde des Umweltgütesiegels möchten wir uns beim Vorstand recht herzlich bedanken. Eine besondere Ehre war der Besuch des Oberbürgermeisters und dessen lieber Gattin auf unserer Hütte.

Die restlichen Herbsttage waren noch recht gut. Am Großelendgletscher lag Ende September ein halber Meter Neuschnee, und so bereiteten wir uns langsam auf einen Wintereinbruch vor. Lukas besucht inzwischen schon die zweite Klasse, was ihm natürlich nicht so viel Spaß macht wie das schöne Leben auf der Alm.

Die Maltahochalm-Straße hatte bis Ende Oktober geöffnet, aber es kamen nur mehr wenige Wanderer bis zur Osnabrücker Hütte. So entschlossen wir uns, die Hütte einzuwintern. Die Anlagen wurden wie jedes Jahr vor Frost und Schnee gesichert. Der Winterraum für unsere „Hochalpinisten“ wurde mit Heizmaterial versorgt. So endete die Sommersaison 2006 ohne Probleme am 10. Oktober. Es war ein kurzer, aber schöner Sommer auf der Hütte. Wir kamen alle wieder gesund nach Hause, auch nicht zu vergessen unsere treue Katze.

Im November war ich noch zwei Mal auf der Hütte, um nachzuschauen, ob alles in Ordnung ist. Auch musste ich für Lukas die Ziehharmonika holen, die wir in der Meller Stube vergessen hatten, da er in die Musikschule gehen will.

Im Mai haben wir einen Besuch in Osnabrück geplant, vielleicht gelingt uns das.

Bis dahin wünschen wir Euch allen einen guten Verlauf der Jahreshauptversammlung und verbleiben mit einem kräftigen

Bergheil von den Wirtsleuten

Anneliese und Herbert mit Lukas

## 54. Sternwanderung in Osnabrück



Über 210 Teilnehmer/innen beim gemeinsamen Nachmittag im Haus Rahenkamp

Rund 170 Sternwanderinnen und -wanderer aus 10 benachbarten Sektionen fanden den Weg am 20. Mai 2007 nach Osnabrück. Das von Inge und Burkhard Nordmann sowie ihrem Team erstellte Programm fand - abgesehen von den angebotenen Radtouren - großen Anklang. Ein tolles Erlebnis war für die Mitglieder der Sektion Braunschweig, so ihr Vorsitzender, Herr Dr. Sprenger, die zweitägige Radtour von ihrer Heimatstadt in die Friedensstadt Osnabrück.

Für die bereits am Freitag angereisten zwanzig Mitglieder der Sektion Wilhelmshaven, die umweltfreundlich mit der Nordwest-Bahn angereist waren, stand neben dem Wandern auch Kultur auf dem Programm. So besuchten sie auch die Ausstellung im Felix-Nussbaum-Haus. Die über 80jährige Ilse Dehn, langjähriges Mitglied des Hauptausschusses des Deutschen Alpenvereins und langjährige Vorsitzende der Sektion Celle, erfreute sich am Sonntagmorgen bei einem Spaziergang im waldreichen Freden (Teil des Teutoburger Waldes) bei Bad Iburg.

Erfreulicherweise nahm eine Familiengruppe das erstmals ausgeschriebene Angebot zur Teilnahme an. Die Gruppe der Sektion Minden wurde hervorragend von unserem Leiter der Familiengruppe, Heiko Kröning-Heusinger von Waldege, betreut.



Blasorchester Borgloh

Den Abschluss der Sternwanderung bildete der vom Borgloher Blasorchester begleitete gemeinsame Nachmittag im Haus Rahenkamp in Voxtrup.



Jugendreferentin Melanie Grimm und Jugendleiter Thomas Wiemann stellen die Jugendarbeit vor

Das Mitwirken unserer Jugendgruppe und unserer Familiengruppe sowie die Präsentation unserer Sektion und unserer Stadt durch die Jugendreferentin, Melanie Grimm, fand nicht nur bei den Gästen sondern auch bei den über 40 anwesenden Mitgliedern unserer Sektion sehr positive Beachtung – offenbar eine gute Idee.

Text: Wolfgang Maaß  
Fotos: Burkhard Nordmann



Kinder der Familiengruppe suchen die ausreichende Sektion der nächsten Sternwanderung

### **Sternwanderung vor dem Aus?**

Rolf Baumotte, Vorsitzender der Sektion Bielefeld, rief in seinem Grußwort alle

Wanderfreunde und –freundinnen auf, der immer geringer werdenden Beteiligung an der Sternwanderung entgegenzuwirken. Die Verantwortlichen der Gröndersektionen Bielefeld, Hannover, Minden und Osnabrück werden am Rande der Tagung der Nordwestdeutschen Sektionen am 15. September das Thema beraten und nach Lösungen suchen. Es wäre wünschenswert, wenn aus den Reihen der Mitglieder Vorschläge / Ideen an ihre Vereinsvorsitzenden herangetragen würden, die dann in die Beratung mit einfließen könnten. Das Beispiel der Sektion Osnabrück mit der Einbeziehung der Jugend- und der Familiengruppen sei ein guter Ansatz. Es müsse eine Form gefunden werden, die die verschiedenen Wünsche und Aktivitäten der Gruppen (siehe z. B. Sektion Wilhelmshaven) berücksichtigt.

Der Vorstand der Sektion Osnabrück bittet daher Sie, unsere Mitglieder, Anregungen bis zum 10. September 2007 schriftlich an unsere Geschäftsstelle, Klingensberg 9, 49074 Osnabrück, oder per E-Mail an [info@dav-osnabrueck.de](mailto:info@dav-osnabrueck.de) zu senden. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mitarbeit.

## **Passau-Wien, Elberadweg...**

**Radwandern mit einem individuell angepasstem  
Tourenrad macht mehr Spaß**



[www.bluschke.de](http://www.bluschke.de)

Radel Bluschke, Iburgerstr. 74a, 49082 Osnabrück, Tel. 0541/53370



## BERG HEIL

### Eine satirische Bestandsaufnahme des Fotografen Uli Wiesmeier

Heile Berge? Gibt es sie überhaupt noch? Oder werden sie erdrückt vom Massenansturm samt Vollkasko-, Vollpension- und Vollrausch-Mentalität? Diese Frage war die Initialzündung für Uli Wiesmeiers neuestes Fotoprojekt. In werblicher Bildsprache fertigte der bekannte Bergfotograf eine eindrucksvolle satirische Bestandsaufnahme von Mensch und Berg. Seine Inszenierungen reichen vom Alpenglügen bis zum letzten Edelweiß, von Heidi bis zum Hüttenzauber.

Berg Heil wird erstmals im Alpinen Museum des Deutschen Alpenvereins der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu 16 Themen inszenierte Wiesmeier Szenen vor grandioser Bergkulisse, die in großformatigen Bildern wiedergegeben werden. Dabei entstand jedes Motiv vor Ort.

Uli Wiesmeier machte sich mit Bergsportfotos, Werbekampagnen und Reportagen weltweit einen Namen. Seine Bücher *Rocks around the World* und *Wing over* sowie seine Filme *Escape* und *The Race* machen deutlich, dass sich Wiesmeier ständig neu mit veränderten Seh- und Darstellungsgewohnheiten auseinander



Das letzte Edelweiß aus der Serie BERG HEIL von Uli Wiesmeier - September 2006 - Sella, Dolomiten, Italien

copyright: uli wiesmeier p h o t o s

setzt. Mit Berg Heil definiert Wiesmeier für sich die Bergfotografie neu.

29. März bis 24. Juni 2007. Di. bis Fr. 13 – 18 Uhr, Sa. und So. 11 – 18 Uhr.

**Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins**, Praterinsel 5 - 80538 München, Tel. 089 211224-0  
alpines.museum@alpenverein.de  
www.alpines-museum.de

## Ausbildungs- und Tourenprogramm 2007

Sämtliche Veranstaltungen des Ausbildungs- und Tourenprogramms sind Sektionsveranstaltungen und Führungstouren, die in Verantwortung der Sektion Osnabrück des DAV durchgeführt werden. Für sie gilt einerseits der Versicherungsschutz unserer Vereinschaftpflichtversicherung, die der DAV für seine Sektionen abgeschlossen hat und die bei einem Schadensereignis für Personenschäden eine Deckung bis zur Höhe von ca. 6 Mio. Euro garantiert. Andererseits gilt die satzungsgemäße Haftungsbegrenzung, wonach die Haftung der Sektion für Schäden, die einem Mitglied durch leicht fahrlässiges Verhalten des oder der Verantwortlichen entstehen, auf den Umfang des Versicherungsschutzes beschränkt ist. In Fällen grober Fahrlässigkeit oder gar bei einem darüber hinausgehenden Verschulden ist eine Haftung für Personenschäden unbegrenzt. Einer individuellen Haftungsvereinbarung, so wie sie früher üblich war, bedarf es aufgrund der Satzungsregelung nicht mehr.

Die Sektion Osnabrück garantiert dafür, dass ihre ehrenamtlichen Führungskräfte (Fachungsleiter und Wanderleiter) sorgfältig ausgewählt und ausgebildet sind und an den vorgeschriebenen Fortbildungen teilnehmen. Sie bieten ein hohes Maß an Erfahrung und Sicherheit. Dennoch ist darauf zu verweisen, dass alpine Unternehmungen nie ganz risikofrei sein können. Eine absolute Sicherheitsgarantie kann es nicht geben. Dessen sollten sich alle Teilnehmer bewusst sein.

Klaus-Jürgen Gran  
Erster Vorsitzender



## Unser Ausbildungsteam bietet an:

### Kurs 06 Grundkurs Felsklettern Dörenther Klippen

In diesem Grundkurs Felsklettern sollen die Grundlagen gelegt werden, die beim Klettern im Mittelgebirge benötigt werden. Sicherungstechnik, Standplatzbau, Klettern in der Seilschaft im Vorstieg und Nachstieg, Seilhandhabung sowie Abseilen werden die Themen sein, sowohl in Theorie wie auch in Praxis.

**Voraussetzungen:** Interesse und Freude, keine Klettererfahrung notwendig

**Ausrüstung:** eigenes Klettermaterial kann mitgebracht werden, kann auch gegen geringe Gebühr gestellt werden. Reibungskletterschuhe sind empfehlenswert, können aber nicht gestellt werden.

**Kosten:** 40,00 Euro pro Person

**Teilnehmer:** maximal 8 Teilnehmer bei 2 Fachübungsleitern

**Termine: a) Theorie:** stehen noch nicht fest! (entweder 1. Wochenende im Mai oder Juni)

**b) Praxis:** stehen noch nicht fest!

**Info u. Anmeldung:**

Ludger große Holthaus, Tel. 05436-8712

Harald Nicolin, Tel. 05451-504677

### Kurs 07 Kletterwochenende am Hohenstein für Fortgeschrittene

Der Hohenstein in der Nähe von Hameln ist das Felsenrevier im Norden, das sich von seinem Anforderungsprofil und Ambiente hervorragend zum Training für zukünftige Alpentouren eignet. Eigenständiges Absichern von Routen, Kamin-, Riss- und Verschneidungskletterei, Standplatzbau und Abklettern im leichteren Gelände sind inhaltliche Schwerpunkte dieses Wochenendes.

**Termin:** Sa./So. 2./3. Juni 2007

**Teilnehmer:** 3-8 Teilnehmer, 1 bzw. 2 FÜL

**Voraussetzungen:** 3./4. Grad im Klettergarten (Vorstieg)

**Kosten:** FÜL-Aufwandsentschädigung, eine Hüttenübernachtung, Fahrtkosten und Verpflegung anteilig ca. 50,00 EUR

**Anmeldung:** (Postkarte genügt) Holger Simon, Am Waldschlösschen 37, 49497 Mettingen, (Tel.: 05452 - 917740)

### Kurs 08 Wanderwochen in Kärnten (von Mallnitz aus)

Zu Beginn des Hochsommers zeigt sich die Bergwelt in der schönsten Blüte. In dieser oft heißen Zeit wollen wir auf der Südseite der Hohen Tauern wohnen. Dabei bietet sich Mallnitz in einer Höhe von 1.200 m geradezu an. Dort sind an den längsten Tagen des Jahres, auch durch die Nähe der Dreitausender, wenigstens die Nächte etwas kühler. Vor allem aber können wir von dort aus zu zahlreichen Touren direkt „vor unserer Haustür“ starten. In drei Hochtäler führen zunächst bequeme Wanderungen: das Seebachtal, das Tauerntal und das Dösener Tal. Besteigungen des Auernigs, der Lonza und evtl. des Liesgeles sind ebenso vom Ort aus möglich. Zum Alpenhauptkamm führt die Ankogelbahn fast hinauf. Dabei kann das Hannoverhaus ohne große Mühe besucht werden. Weitere Alpenvereinshütten in der näheren Umgebung sind die Mindener Hütte, die Hagener Hütte und das Arthur-von-Schmid-Haus. Zahlreiche Almen und Jausenstationen laden ebenfalls zum Besuch ein. Ein Hallenbad mit Sauna ist in wenigen Minuten für uns erreichbar.

Wir wohnen wieder im Eggerhof, einem gepflegten Gasthof in zentraler Lage. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC und gemütlich eingerichtet. Halbpensionen und eine Mitnahme von Broten zu den Wanderungen sind vereinbart. Für gelegentliche Fahrten steht uns ein Großraumtaxi zur Verfügung. Wenn von Teilnehmern gewünscht, kann auch eine Zweitage-Tour mit Übernachtung in der Osnabrücker Hütte eingepplant werden. Einzelheiten dazu auf Anfrage.

**Termin:** 04.07. bis 18.07.2007

**Unterkunft:** Gasthof mit Halbpension (siehe oben)

**Anforderungen/Ausrüstung:** Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Kondition für bis zu sechs Stunden reine Wanderzeit mit Tagesrucksack. Bergstiefel, wetterfeste Wanderkleidung, Mütze/Hut, möglichst Wanderstöcke, etwas Warmes für evtl. kühlere Tage.

**Kosten:** Für Bahnfahrt, Halbpension (mit Picknickbrot), Taxi- und Seilbahnkosten, anteilige Wanderleiterkosten 670,- Euro, Einzelzimmer (begrenzt verfügbar) Zuschlag 56,-

**Anmeldung und Information:** Bis 15.04.07 bei Reinhard Gellner, Tel.: 05401/41101

## Kurs 09

### Zum "Festsaal der Alpen" Hochgebirgswanderung im Berninagebiet

Unser Treffpunkt ist Silvaplana. Wir starten mit der Seilbahn, dann geht es weiter zur Fuorcla Surlej und zur Chamanna Coaz. Weitere Stationen sind die Tschierva und Boval Hütten. Am Berghaus Diavolezza endet unsere Tour. Das weitere Programm wird vor Ort festgelegt.

**Termin:** 22.07.2007 bis 28.07.2007

**Teilnehmerzahl:** 5 Personen + 1 FÜ.

**Kosten:** Die Reise- und Hüttenkosten rechnet jeder individuell ab. Organisationskosten und Gebühren (80,- EUR) werden direkt mit mir abgerechnet.

**Ausrüstung:** Komplette Gletscherausrüstung

**Voraussetzungen:** Teilnahme an den Konditionswanderungen in der Eifel vom 16.05.2007 – 20.05.2007. Der genaue Ort sowie die Kosten werden noch bekannt gegeben.

**Anmeldung:** Ab sofort bei E. Pietschmann

**Weitere Informationen:** Eckhard Pietschmann, Leipziger Str. 62, 49529 Nordhorn, Tel.: 0173-9021216, e.pietschmann@gmx.de www.e-pietschmann.de

## Kurs 10

### Berner Oberland und Wallis

**\*\* KURS FINDET NICHT STATT !! \*\***

## Kurs 11

### Auf Deutschlands höchsten Berg

#### Wanderungen und Klettersteige im Wetterstein

Unser Treffpunkt ist Garmisch. Die erste Nacht verbringen wir im Kreuzeck, von dort aus starten wir zur Alpspitze. Weitere Stationen sind die Höllental-Angerhütte, die Zugspitze, Münchener Haus, evtl. der Jubiläumsgrat, die Knorrhütte und die Wiener Neustädter Hütte. (Änderungen vorbehalten)

**Termin:** 12.08.2007 bis 18.08.2007

**Teilnehmerzahl:** 6 Personen + 1 FÜL

**Kosten:** Die Reise- und Hüttenkosten rechnet jeder individuell ab. Organisationskosten und Gebühren (60,- EUR) werden direkt abgerechnet.

**Ausrüstung:** Komplette Klettersteigausrüstung

**Voraussetzungen:** Erfolgreiche Teilnahme am Klettersteigkurs „Monte Thyso“ in Duisburg.

**Anmeldung:** Ab sofort bei E. Pietschmann

**Weitere Informationen:**

Eckhard Pietschmann, Leipziger Str. 62  
49529 Nordhorn, Tel.: 0173-9021216  
e.pietschmann@gmx.de, www.e-pietschmann.de

## Kurs 12

### Hochtouren und Klettern im Wallis

Ausgangspunkt für die Touren wird das Saastal sein. Als Stützpunkte dienen uns sowohl die Campingplätze - das schont das Budget und erleichtert die Akklimatisation – wie auch verschiedene hochgelegene Berghütten. Erfahrungsgemäß lassen sich die Hochtouren nur noch schwer prognostizieren, deshalb soll der Schwerpunkt dieser Unternehmung noch offen bleiben: Klassische Hochtouren bei günstigen Bedingungen, eher felsbetonte Touren und Hochtouren bei aperen Gletscherbedingungen. Eine Vorbereitungs- sowie zwei praktische Vorbereitungs-/Trainings-treffen sind integraler Bestandteil dieses Tourenangebots.

**Termin:** 12. bis 22. August 2007

**Teilnehmer:** 2-4 Teilnehmer, 1 FÜL

**Voraussetzungen:** Klettern 3. Grad, alpine Erfahrung, gute Kondition (Hohenstein-Wochenende empfehlenswert)

**Vorbesprechung u. Trainingstreffen:** nach Vereinbarung

**Anmeldung:** möglichst frühzeitig, spätestens bis 1. Mai 2007 (Postkarte genügt) bei Holger Simon, Am Waldschlösschen 37, 49497 Mettingen, (Tel.: 05452 – 917740)

## Kurs 13 Venediger Höhenweg

Gehen, schauen, träumen – wer von Hütte zu Hütte, über hohe Pässe, durch stille Hochkare den Höhenweg auf der Südseite des Großvenedigers begeht, lernt den vielleicht schönsten Weg seiner Art in den ganzen Ostalpen kennen. Auf einer Höhe zwischen 2500 und 3000 Metern führt er uns in einer Woche durch eine (vergleichsweise) einsame, auf jeden Fall einzigartige, geschützte Hochgebirgslandschaft. Höhepunkt der Woche soll die Besteigung des 3674 m hohen Großvenedigers sein. Technisch wenig anspruchsvoll führt der Aufstieg über (immer noch) große, spaltenreiche Gletscher, setzt also die komplette Hochtourenausrüstung sowie den geübten Umgang mit ihr voraus. Zudem erfordern Gehzeiten von bis zu acht Stunden und die Bewältigung von 1000 Höhenmetern und mehr den konditionsstarken Bergsteiger.

**Teilnehmer:** mind. 3, max. 5 Personen

**Voraussetzungen:** Hüttentounerfahrung in den Ostalpen

**Termin:** 19. bis 26. August 2007

**Vorbesprechung:** 13. Juli 2007, 19 Uhr 30

**Kosten:** ca. 50,- EUR pro Tag plus anteilige Kosten für gemeinsame Fahrt

**Anmeldung:** Ab sofort bei: Gerd Höner (Tel. 0541-24240)

## Kurs 14 Hüttentour auf dem Tauernhöhenweg

Bevor die Bergsaison zu Ende geht, möchten wir wieder eine größere Teilstrecke des

Zentralalpenweges 02 erwandern. Er wird uns entlang des Alpenhauptkammes durch die Hohen Tauern führen. Dabei nutzen wir für einige Tage auch unsere im oberen Maltatal gelegene Osnabrücker Hütte. Geplant ist, nach Bahn- und Busfahrt von der Gmünder Hütte aus aufzusteigen. Über die Kattowitzer Hütte geht es dann zur Osnabrücker. Dort werden wir uns für einige Tage heimisch fühlen. Die reizvolle Umgebung lädt zu Tagestouren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden ein. Dabei können wir natürlich ohne großes Gepäck wandern. Weiter geht es dann über die Großelendscharte zum Hannoverhaus und am nächsten Tag zur Hagener Hütte. Von dort erfolgt der Abstieg durch das Tauerntal nach Mallnitz. Hier haben wir die Möglichkeit, die Zivilisation im Eggerhof wieder umso mehr zu genießen. Das hindert uns aber nicht daran, bei geeignetem Wetter noch tolle Touren (z.B. zum Arthur-von-Schmid-Haus) zu unternehmen. Bei der mindestens acht- bis neuntägigen Hüttentour haben wir natürlich nur das zur Verfügung, was im Rucksack Platz hat. Für die Tage danach werden wir schon bei unserer Durchfahrt in Mallnitz eine Tasche deponieren. Voraussetzung für die planmäßige Durchführung der Hüttentour ist selbstverständlich eine entsprechende Wetterlage. Änderungen können uns also noch aufgezwungen werden.

**Termin:** 28.08. bis 11.09.2007

**Unterkunft:** Alpenvereinsshütten, wenn möglich Zimmerlager, im Tal Gasthof Zimmer mit Dusche/WC und Halbpension.

**Anforderungen/Ausrüstung:** Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Kondition für bis zu sieben Stunden reiner Wanderzeit mit Rucksack (ca. 50-60 Liter, 8-11 kg). Gute Bergschuhe, wetterfeste Kleidung, Mütze/Hut, möglichst Stöcke, etwas Warmes für kühle Tage, Hüttenschlafsack, Handtuch usw.

**Kosten:** Für Bahnfahrt, Bus- und Taxikosten und anteilige Wanderleiterkosten 180,- Euro. Unterkunft und Verpflegung in den Hütten und zuletzt in Mallnitz (ca. 35 - 40 Euro pro Tag) werden von Teilnehmerinnen/Teilnehmern unterwegs selbst bezahlt.

**Anmeldung/Information:**

Bis 01.06.2007

Bei Reinhard Gellner, Tel.: 05401/41101

## Kurs 15 Kulturwanderungen auf Sizilien und den Äolischen Inseln

Wir starten in Palermo. Von dort aus fahren wir überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den Westen und Süden der Insel. Dieser Abschnitt der Reise ist neben den Wanderungen der Oinologie gewidmet. Der erste Teil der Reise endet in Palermo. Ein Rückflug bzw. ein Einstieg in den zweiten Teil der Reise ist hier möglich. Mit dem Zug fahren wir zum reizvollen Fischerstädtchen Cefalú und von dort aus mit der Fähre zu den Liparischen Inseln. Dort besteht mit etwas Glück die Möglichkeit, den Stromboli zu besteigen. Über Milazzo geht es weiter nach Catania und von dort aus zum Rif. Sapienza, um dem Ätna einen Besuch abzustatten.

### **Termin:**

**I. Teil:** 24.09. bis 29.09.2007

**II. Teil:** 29.09. bis 06.10.2007

Die genauen Termine werden auf die Flugpläne abgestimmt.

**Teilnehmerzahl:** 6 Personen

**Kosten:** Die Flug-, Fahrt- und Hotel- bzw. Hüttenkosten rechnet jeder individuell ab. Organisationskosten und Gebühren werden direkt mit mir abgerechnet.

**Ausrüstung:** Wanderausrüstung/-Wochenrucksack

**Anmeldung:** Ab sofort bei E. Pietschmann

### **Weitere Informationen:**

Eckhard Pietschmann, Leipziger Str. 62

48529 Nordhorn, Tel.: 0173-9021216

e.pietschmann@gmx.de, www.e-pietschmann.de

## Kurs 16 Wanderwoche in der Eifel

Wir lernen die Landschaft rund um die Rurstauseen in der Rureifel kennen. Es erwarten uns viele Berge, Seen und Täler und lohnenswerte Aussichtspunkte. Wir reisen mit der Bahn an.

**Termin:** 29. Sep. bis 07. Okt. 2007

**Unterkunft:** Standquartier in Heimbach

**Anforderung:** Kondition für Wanderungen bis zu 25 km pro Tag mit vielen Steigungen. Wir sind bis zu 8 Std. unterwegs

**Kosten:** Für Bahnfahrt und anteilige Wanderführerkosten 150 EUR incl. Bahn + Taxikosten vor Ort. Kosten für Unterkunft mit HP 40 EUR pro Person pro Tag im DZ (Preis von 06) werden von den Teilnehmern selbst gezahlt.

### **Anmeldung/Information:**

möglichst bald, bis Ende März bei Karin Seeger, Baumwollweg 1, 49082 Osnabrück, Tel.: 0541/802865

## Kurs 17 Herbst im Rothaargebirge

Wenn im Hochgebirge schon der Winter einzieht, bleiben uns noch zahlreiche Wandermöglichkeiten in den herbstlichen Mittelgebirgen. Von einer ansprechenden, preiswerten Bauernhof-Pension aus möchten wir das mittlere Teilstück des Rothaargebirges erwandern. Unser Quartier liegt etwas außerhalb des Kurstädtchens Bad Berleburg. Bis dorthin bringt uns die Bahn. Zu den jeweiligen Ausgangspunkten der Tageswanderungen werden wir mit einem Kleinbus gebracht und an deren Ziel auch wieder abgeholt. Der insgesamt ca. 150 km lange Weg wurde im Jahre 2001 durchgehend bezeichnet und führt von Brilon nach Dillenburg. Wir werden davon etwa 100 km mit sehr schönen Teilstücken wie auch einige Zubringerwege kennen lernen. Viel Nadelwald, aber auch alter Laubwald bietet uns angenehmes Wandern in viel frischer, gesunder Luft. Dabei bewegen wir uns meist auf der Grenze zwischen dem Wittgensteiner Land und dem Sauerland. Der Weg bildet auch die Wasserscheide zwischen Rhein und Weser. In Höhenlagen von etwa 500 bis 800 Metern führen uns die täglichen Touren an zahlreichen Quellen und Aussichtspunkten vorbei. Bis zu etwa 20 km wird unsere Tagesleistung betragen. So dürfte sich wohl niemand dabei überanstrengen. Auch das nur kleine Gepäck (durch unser festes Quartier) erleichtert uns die Wanderung. Wir verpflegen uns unterwegs aus dem Rucksack,

den wir in unserer Pension jeden Morgen mit Broten, Getränken usw. auffüllen. Dadurch können wir mehrere kleine Pausen nach unseren eigenen Wünschen einlegen. Sämtliche Wege sind vom Wanderleiter im letzten Herbst selbst „probegelaufen“ worden.

**Termin:** 11.10. bis 18.10.2007

**Unterkunft:** Bauernhof-Pension, Zimmer mit Dusche/WC. Halbpension und für unterwegs genügend Verpflegung für den Rucksack.

**Anforderungen/Ausrüstung:** Kondition für bis zu sechs Stunden reine Wanderzeit mit Tagesrucksack. Festes Schuhwerk, wetterfeste Wanderkleidung, möglichst Stöcke.

**Kosten:** Für Bahnfahrt, Halbpension mit Unterwegsverpflegung, Transfer zu den einzelnen Wanderungen sowie anteilige Wanderleiterkosten 420,-- Euro.

**Anmeldung/Information:**

Bis 20.07.2007

Bei Reinhard Gellner, Tel.: 05401/41101

## Kurs 18 Kletterkurswoche für Fortgeschrittene

Unsere Reise führt uns in den Peak District, den Nationalpark im Herzen Englands, der die Wiege des englischen Freikletterns darstellt. Die kilometerlange Klippenreihe von Stanage Edge bietet Hunderte von Klettermöglichkeiten in allen Schwierigkeitsberei-

chen. Was das Klettern hier zu etwas Besonderem macht, ist zum einen der wunderbar griffige Fels –Gritstone, ein bombenfester und unglaublich rauer Sandstein-, zum anderen die Tatsache, dass aufgrund der Tradition und Ethik alle Routen selbst abgesichert werden müssen. Dazu kommt die Lage in einer Hochmoorlandschaft, die durch ihre Kargheit einen kaum zu beschreibenden Reiz ausübt.

Hier werden wir den Umgang mit den gängigen mobilen Sicherungsmitteln erlernen und hoffentlich in vielen schönen Touren anwenden können.

Wenn es nach englischer Stadtkultur gelüftet, dem sei das nahegelegene Sheffield ans Herz gelegt.

**Termin:** 20. – 27.10.2007

**Voraussetzungen:** 4. Grad im Vorstieg (Klettergarten)

**Teilnehmer/innen:** max. 6 Teilnehmer/innen, 2 Fachübungsleiter

**Ausrüstung:** Die übliche Klettergartenausrüstung (incl. Helm und 1 Satz Klemmkeile - Wir beraten Euch!)

**Übernachtung:** Campingplatz, d.h. eigenes Zelt usw.. (Wir besorgen die Kochgelegenheiten)

**Kosten:** ca. 250,-- Euro (Fahrkosten, Fähre, FÜL-Pauschalen, Übernachtungen. Zusätzlich der Verpflegungskosten.

**Kontakt:** Anmeldungen bitte schriftlich bis zum 31. Juli 2007 bei: Thomas Klein, Feldkamp 20, 49124 Georgsmarienhütte, Tel.: 05401/797343 Mobil: 0176/24295247 Wolfgang Härtel, Tel.: 0541/22964

## Vorschau auf die Wanderreisen 2008

### Winterwanderfahrt nach Sand in Taufers und in das Ahrntal/Südtirol

**Termin:** 26.01. - 02.02.2008

Wir bieten noch einmal die Gelegenheit, im Winter zu wandern bzw. auch Ski zu laufen.

**Information und Anmeldung:**

Manfried Hoffmann, Tel. 05402 2395

### Wanderreise in die Hohe Tatra, Slowakei

**Termin:** ca. 30.08. - 06.09.2008

**Dauer:** 1 Woche, eventuell auch länger.

Für Kletterer besteht auch die Möglichkeit, eigenständig teilzunehmen; Klettermöglichkeiten aller Schwierigkeitsgrade nach UIAA-Klassifizierung. Hin- und Rückreise voraussichtlich mit dem Zug im Schlafwagen. Interessenten werden gebeten, sich möglichst frühzeitig mit uns in Verbindung zu setzen. Die Planung erfordert eine längere Vorbereitung. **Planung und Auskunft:** Manfred Hoffmann, Tel. 05402 2395.

## Rund um den Piesberg Weihnachtsfeier 2006

Die Weihnachtsfeier der Jugendgruppe fand im vergangenen Jahr im Museum Industriekultur am Piesberg statt. Auf dem Plan stand zunächst eine geführte Wanderung durch den Steinbruch mit anschließender Führung durch das Museum und den Hasestollen.

Also zogen wir am Morgen mit ca. 15 Teilnehmern, dem Führer und zwei Hunden los. Nach der Besichtigung der stillgelegten Verladerampen ging es durch einen kurzen Tunnel direkt in den Steinbruch. Dort zeigte sich, dass der Regen der vergangenen Tage seine Wirkung nicht verfehlt und den gesamten Piesberg in eine einzige Schlammwüste verwandelt hatte. Trotzdem schafften wir es, mit vom Schlamm immer schwerer werdenden Schuhen die Felsrippe zu erreichen. Von dort hatten wir einen herrlichen Rundblick über Osnabrück und Umgebung, bis ein leichter Regen einsetzte und die Sicht trübte. Von der Felsrippe ging es über einen steilen Pfad hinunter zur Aussichtsplattform, von der aus wir den gesamten Steinbruch übersehen konnten. Dort

wärmten wir uns mit heißem Früchtepunsch für die Kinder und Glühwein für die Erwachsenen auf. Anschließend ging es durch den Steinbruch zurück zum Museum.

Nachdem wir uns in den Toiletten auf dem Parkplatz des Museums wieder sauber gemacht hatten, war erst einmal Kuchenessen in der Cafeteria angesagt. Als nächstes folgte eine Besichtigungstour durch das Museum, bei der auch die alten Dampfmaschinen in Betrieb genommen wurden. Danach ging es durch den Hasestollen, in den wir mit einem Fahrstuhl hinunter fuhren. Dort zeigte sich, dass man dunkle Nischen hervorragend nutzen kann, um andere Kinder (und Jugendleiter) zu erschrecken...

Den Rest des Tages verbrachten wir damit, die Spielzeugausstellung im Museum zu bestaunen, bis die ersten Kinder am frühen Nachmittag wieder abgeholt wurden. Insgesamt ein toller Tag, der trotz des nicht so schönen Wetters niemals langweilig war.

Thomas Wiemann

## "Frauen regier'n die Welt" oder Kletternacht 2007

"Frauen regier'n die Welt" ist nicht nur Deutschlands Beitrag zum European Songcontest in Helsinki, sondern auch der bleibende Eindruck der diesjährigen Kletternacht.

Sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Teilnehmern war alles fest in Frauenhand. Doch - Jungs waren auch da, aber nicht so viele. Und das hat man gemerkt, so mussten wir am Sonntag sogar wegen eines kleinen bisschen nächtlichen Quatschens als Strafe Küchendienst verhängen. Sonst hätten Silke und ich auch noch selber spülen müssen. Kein Zoff, kein Gemotze, stattdessen motivierte und gut gelaunte Kinder/Jugendliche in der Halle. Die vielen neuen Teilnehmer machten sich schnell bekannt und dann ging's los an die Seile. Klettern, Klettern, Klettern! Selbst Käthe, die jüngste Teilnehmerin,

konnte kein Ende finden, und so hatte der extra angereiste Papa große Überredungskünste anzuwenden, damit Käthe noch vor Mitternacht ins Bett kam. Da war bei uns noch lange nicht Schluss. Es wurde im Dunkeln gespielt und gequatscht, gequatscht, gequatscht, ...

Nach einer kurzen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück wurde natürlich noch bis zur Abreise am Mittag geklettert. Dann waren auch wirklich alle geschafft. Noch nie bin ich von einer Kletternacht so entspannt nach Hause gefahren. Es war toll, es hat Spaß gemacht und sogar die Jugendleiter freuen sich auf die Kletternacht 2008.

Melanie Grimm

P.S. "Danke" an Verona und Roman für das Vertrauen, und dass ihr uns diese Möglichkeit immer wieder einräumt.



## Erfahrungsbericht Kletterwald Nettetetal

Als ich meinen Sohn David (9) und mich (45) zu dem Tag im Kletterwald Nettetetal anmeldete, ging ich noch davon aus, dort nur Zuschauer zu sein. Als wir dann von den freundlichen Trainern die Klettergurte, Helme und Karabinerhaken zugeteilt bekamen, wurde mir klar, dass der Tag aufregender werden würde, als ich es mir vorgestellt hatte. Zuerst wurden uns das Gurtzeug und die Sicherheitsvorkehrungen ausführlich erläutert, dann ging es auf einen niedrigen, ca. 1 Meter hohen Übungsparcours. Hier konnte man das Einhängen der Karabiner noch mal gefahrlos üben, bevor es dann auf die blauen, roten oder gar schwarzen Parcours weitergeht. Die Farben kennzeichnen die verschiedenen Schwierigkeitsgrade, wobei blau als Einsteigerparcours gesehen wird und schwarz dann etwas für Profis ist.



Seil-Wirrwarr

Da an dem blauen Parcours starker Andrang herrscht, entscheidet sich mein Sohn kurzerhand für eine „rote Piste“. Er vorne weg und ich hinterher! Ich bin erstaunt, wie schnell und sicher David die verschiedenen Elemente in ca. 10 Metern Höhe überwindet. Dabei achtet er stets auf die Einhaltung aller Sicherheitsregeln. „Im Alltag ist er nicht immer so zuverlässig“, denke ich öfters. Manches Mal habe ich Schwierigkeiten, so schnell hinterher zu kommen. Über wackelige Hängebrücken, gespannte Drahtseile und freischwingende „Lianen“ geht es weiter. Besonderen Spaß macht David das „Skate-

board“, mit dem man in ca. 7 Metern Höhe durch die Baumwipfel rauscht. Etwa zehn verschiedene Teilstrecken gilt es hinter sich zu bringen, bis wir dann am Ende auf einer Plattform hoch über dem Waldboden ankommen.



Auf sicherem Stand

Gerade als wir denken, dass wir es geschafft haben, erklärt uns ein netter Trainer, der auf der Plattform schon auf uns wartet, dass wir jetzt nur noch an einem dünnen Seil hängend in die Tiefe springen sollen. David hängt sich als erster ein. Ich will ihm gerade für seinen Sprung Mut machen, da ist der kleine Kerl schon abgesprungen, und ich starre ihm ehrfurchtsvoll hinterher. Dann bin ich an der Reihe. Ich muss ganz schön schlucken, bevor ich den Sprung wage und lande dann doch sicher und wohlbehalten auf dem Waldboden, wo mich mein Sohn freudestrahlend empfängt. Wir sind da oben nicht mehr nur Vater und Sohn gewesen, sondern gleichberechtigte Kletterpartner, die sich aufeinander verlassen konnten.

Insgesamt war es ein wunderschöner Tag mit vielen neuen Erfahrungen, die die Beziehung Vater – Sohn mal in einem ganz anderen Licht erscheinen ließen. Mein Sohn und ich sind uns sicher: Hier waren wir nicht das letzte Mal. Dieses Abenteuer wird wiederholt!

Text: Wolfgang Hicke  
Fotos: Christian Leimbrink

## Herbst im Berchtesgadener Land

Vielen ist sie bekannt, vor allem den Einheimischen im Berchtesgadener Land: die Sage von König Watzmann und seiner Familie. Vor langer Zeit soll er regiert haben, grausam und hart gegen Mensch und Kreatur. Zur Strafe wurden er, seine Frau und seine Kinder in graue, kalte Felsen verwandelt. Seitdem stehen sie beherrschend über dem umliegenden Land und bilden das Watzmann-Massiv. Fährt man aus Salzburg hinüber in die südöstlichste Ecke Deutschlands, die sich auf der Karte wie ein spitzer Keil nach Österreich hineinschiebt, erlebt man das altbekannte Bild am eindrucksvollsten: im Tal die Stadt Berchtesgaden, darüber wie eine gewaltige Mauer die Watzmann-Kette.

Wenn der Herbst goldene Flecken auf die bewaldeten Berghänge malt, lockt es noch einmal viele hierher. Und fast überall drängt es sich auf, das gewaltige Massiv des Watzmanns mit seiner Frau und den sieben Kindern. Viele Wege führen zu ihm hinauf, ob man von Ramsau kommt, aus der tiefen Schlucht des Königssees, von Schönau oder aus dem romantischen Wimbachtal.

Steil sind die Pfade, die auf die Flanken des Watzmanns hinaufführen, und der weniger Geübte und Trainierte muss sie sich mit vielen Tropfen Schweiß erkämpfen. Doch wenn dann die Wimbachgries-Hütte, die Mitterkaser-Alm oder die Kühroint-Hütte auftauchen, empfindet der Wanderer das unbeschreibliche Glück von Zufriedenheit über das Erreichte. In den warmen Oktobertagen sind diese drei Hütten noch geöffnet, das erfrischende Skiwasser oder ein Viertel leichter Roter bringen den Körper zu neuen Kräften.

Wen es noch höher hinaufzieht in die Welt der Moose, Flechten und kahlen Felsen, der erreicht nach eineinhalb bis zwei Stunden das Watzmann-Haus in 1.914 m Höhe, sommerlicher Ausgangspunkt für die Watzmann-Längsüberschreitung von Nord nach Süd. Noch einmal 500 Höhenmeter Mühsal und Anstrengung, die am Ende aber belohnt werden: Unvergesslich ist von hier der Blick zum Hochkalter, über das Lattengebirge, den Untersberg im Norden, weiter hinüber zum Rossfeld, zu den mächtigen Kuppen des Hohen Göll,

Hohen Bretts und Schneibsteins. In der riesigen Talmulde dazwischen die kleinen Ortschaften mit Berchtesgaden im Zentrum. Zum Greifen nah im Süden, wie ein Pultdach steil abfallend, befindet sich die Gipfelpyramide des Kleinen Watzmanns. Sie verwehrt den Ausblick nach Süden. Geübte, bergerfahrene Kletterer können auch im Oktober noch bei guter Witterung vom Watzmann-Haus den ersten Teil der Überschreitung begehen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit vorausgesetzt. Nach etwa zwei Stunden erreicht man in Spitzkehren, später etwas steil über Schrofen, den Grat entlang den Gipfel des Hochecks (2.651 m). Jetzt liegt hier schon etwas Schnee, und das verlangt besondere Vorsicht! Oben dann vollkommenes Gipfelglück, gekrönt durch eine Aussicht, fast noch schöner als vom Watzmann-Haus.

Eine solche lange Bergtour aus dem Tal muss im Herbst, wenn die Schatten länger werden, zeitlich gut geplant sein, wenn man nicht in einer Notunterkunft neben dem Watzmann-Haus biwakieren will. Der Abstieg in der früh hereinbrechenden Dunkelheit in unbekanntem Gelände birgt zu viele Gefahren.

Welche Touren bietet das Berchtesgadener Land noch? Ein ganzer Urlaub reicht kaum, um alles auszuschöpfen! Ob man von der Kührointstieg-Alm hinüberwandert zur Archenkanzel mit dem atemberaubenden Blick auf St. Bartholomä und den oberen Königssee, von hier den steilen Abstieg auf dem Rinnkendl-Steig nach St. Bartholomä wagt, auf die Gotzen-Alm jenseits des Sees hinaufwandert oder auf gut begehbaren Wegen rund um den Jenner wandert, stets ist man auf's Neue von der Schönheit dieser einzigartigen Landschaft fasziniert! Alexander von Humboldt, der weit gereiste Forscher und Schriftsteller, hielt diese Gegend für eine der schönsten auf der ganzen Erde. Wer einmal dieses Land mit offenen, wachen Sinnen gesehen hat, erfährt das Gleiche wie jener große Deutsche vor knapp 200 Jahren: Ein Wunsch bleibt in ihm lebendig, das Wiederkommen.

Christian Haubold, Lotte





... wo Urlaub  
zum Erlebnis wird

### Wandern/Radwandern

Mecklenburger Seen	Radwandern rund um Plauer See u. Müritz	22.07.-27.07.07	758,-
Norwegen	Wandern auf der Hardanger Vidda	29.07.-04.08.07	878,-
Masurische Seen	Radwandern im Naturparadies	04.08.-11.08.07	746,-
Dolomiten/Südtirol	Wanderwoche Rosengarten-Langkofel-Pala	08.08.-14.08.07	648,-
Toskana	Garfagnana-Wandern und Kultur	15.08.-25.08.07	1.047,-
Isar-Radweg	Vom Karwendel bis zur Donau	27.08.-02.09.07	788,-
Altmühltal	Von Rothenburg bis Regensburg	03.09.-09.09.07	798,-
Bornholm	Radwandern auf der Sonneninsel	17.09.-23.09.07	718,-
La Gomera	Inselwandern auf den Kanaren	29.09.-06.10.07	1.078,-
Madeira	Levadas, Vulkangebirge, Küstenpfade	20.10.-27.10.07	1.098,-

### Kulturlandschaften

Schweden	Mittsommer am Siljansee	20.06.-26.06.07	798,-
Irland	Grüne Insel mit Charme und Tradition	15.08.-24.08.07	1.099,-
Bornholm	Sonneninsel der südlichen Ostsee	09.09.-15.09.07	689,-
Schottland	Zauberhafte Lochs und Highlands	31.07.-08.08.07	1.198,-
Bretagne	Kathedralen, Burgen, Kalvarienberge	20.10.-25.10.07	764,-

Ausführliche Reiseprogramme mit weiteren Studien- und Erlebnisreisen erhalten Sie unter:

Stehr Aktiv Reisen • Joh.-Ev.-Holzer-Str. 6 • 49751 Sögel • Tel. 05952-98520 • Fax. 05952-98822  
internet. [www.stehraktivreisen.de](http://www.stehraktivreisen.de) • e-mail. [info@stehraktivreisen](mailto:info@stehraktivreisen.de)

## Wegmarkierungen ohne Weg! Wanderungen auf Sizilien im Herbst 2006

„Wegmarkierungen...ohne Weg!“ unter dieses Motto könnte man die einwöchige Wanderung der Tourengruppe des DAV Osnabrück auf Sizilien im Oktober 2006 stellen, nachdem wir auf anfangs markierten Wegen von Isnello aus, dann im weglosen Gelände unser Rifugio Oristano in Piano Zucchi im Naturpark Madonie erreichen. Aber beginnen wir am Anfang! Sechs unternehmungslustige Wanderer unter der Leitung von Eckhard Pietschmann machen sich mit leichtem Wochengepäck auf, einen der drei Nationalparks Siziliens, die Madonie, kennen zu lernen. Nach einem 2,5-stündigen Flug tauchen wir in Palermo ein in italienisches Großstadtleben, in Lärm, Hektik, geschäftiges Treiben. Mit der Bahn geht es weiter nach Cefalù. Die malerische Bucht und der

mächtige Kalkfelsen mit den Ruinen eines normannischen Kastells bereiten bereits lange vor der Ankunft an der Stazione dem Reisenden einen imposanten Eindruck von diesem hübschen Badeort mit seinen arabisch anmutenden Gässchen. Unübersehbar erhebt sich der große Normannendom über die Piazza, die kleinen Bars, Restaurants, Gelaterias und Boutiquen. Wir schlendern durch die engen Gassen zum alten Hafen, betrachten die malerisch-morbiden Häuser und besichtigen die arabische Wäscherei, ein uralter Waschplatz am Meer, bestehend aus grauen Steinbecken. Mit ein wenig Phantasie lässt sich das Bild gekrümmter, wäskelklopfender Frauen heraufbeschwören. Glücklicherweise gibt's heute modernere Haushaltstechnik!



Auf dem Pizzo Carbonara (1.978 m)

Am nächsten Tag ist Schluss mit "dolce far niente". Der Linienbus bringt uns nach Isnello, dem Ausgangsort unserer bevorstehenden Madonie - Wanderung.

Tatsächlich scheint es so, dass wir uns auf unserer ersten Wanderetappe hoffnungslos im Dickicht verlaufen haben und der Weg, der eigentlich gar keiner ist, im Dornengestrüpp, in der Macchia, endet. Doch es scheint nur so, denn dank unseres ortskundigen Wanderleiters, der hier schon mehrfach Wanderungen durchführte, treffen wir doch ab und zu auf Wegmarkierungen, allerdings recht unterschiedlicher Art. In Italien ist eben manches anders und Improvisationskunst gehört dazu! Die Kenntnis der Struktur der Landschaft und eine Portion Intuition lassen uns immer wieder die Richtung bzw. den rechten Weg finden.

Um den Pizzo Antenna geht es am nächsten Tag. Die anfangs gut markierten und gut gepflegten Wege enden wieder im Nichts. Wir benutzen alte Saumpfade („Mulattieras“), die in geografisch neueren Karten gar nicht mehr eingezeichnet sind. Ohne die Erfahrungen vergangener Touren hätten wir uns hoffnungslos verlaufen, doch so können wir in Ruhe die einmalige Landschaft genießen: Almen in karstigem Gelände, schroffe Kreidefelsen, satte Wiesen – von alten Buchen und Eichen begrenzt – erinnern an englische Parklandschaften. Eingerahmt wird die Kulisse von den ca. 1.900 m hohen Bergen der Madonie und im Norden vom türkisblauen Mittelmeer. Inge Jelens Resümee des Tages: "Mit dieser Landschaft kann ich mich anfreunden!"

Wir unternehmen eine Rundwanderung von Piano di Battaglia aus durch das Valloone Madonna degli Angeli. Auch hier wechseln hervorragend angelegte Sentieri mit weglosem Gelände. Endemische Pflanzen - wie die „Abies nebrodensis“ -, die durch Trockenmauern und Zäune vor Wildverbiss geschützt wird, versetzt Botaniker in helle Begeisterung! Nicht botanisch Gebildete meinen, eine derartige Tanne schon mal in einem Gartencenter gesehen zu haben, ihnen bleibt als herausragende Erinnerung des Tages der Genuss sizilianischer kulinarischer Köstlichkeiten, die wir in einer Regenpause im Hotel Pomerie zu uns nehmen konnten! Der Weg auf den nach dem Ätna zweithöchsten Berg Siziliens, den Pizzo Carbonara ( 1.978m), ist lang, aber nicht sonderlich mühsam. Der grandiose Rundblick ist eine einzige Versuchung, diesen Ausblick möglichst lange zu genießen und zählt viel mehr als jedes Postkartenpanorama. "... silbrige Höhenzüge über dem afrikanischen Meer", mit diesen Worten beschreibt der italienische Literaturnobelpreisträger Luigi Pirandello seine geliebte Heimat. Unser Blick reicht bis zum rauchenden und schneebedeckten Ätna, der mächtig über der Insel thront. Doch die Route auf den Vulkan ist erst für das nächste Jahr geplant.



Wanderpfad

Hier auf dem Pizzo Carbonara stellt sich uns ein neue Herausforderung: Sind wir wirklich auf dem zweithöchsten Berg Siziliens? Der Nachbargipfel ist doch viel höher! Und ganz leise glauben wir's zu hören, der Berg ruft! Kondition ist genug vorhanden, um wirklich letzte Gewissheit zu erlangen und tatsächlich handelt es sich um eine optische Täuschung, denn der Pizzo Palermo ist 30m niedriger als sein Nachbar.

Castelbouno im Herzen der Madonie! Diese malerische Kleinstadt ist wegen ihrer Bergsommerfrische für Sizilianer ein beliebter Ausflugsort. Allzu gern flüchtet man aus der lauten Großstadt Palermo in die Gebirgsorte und in die kühlen Wälder der Kastanien, Steineichen und Manna-Eschen, aus deren Rinde Saft wie Harz oder Honig fließt. Manna wird in Castelbouno in den zahlreich vorhandenen Konditoreien verkauft. Satt wird man von diesem Himmelsbrot allerdings nicht, und ein Törtchen mit frischen Walderdbeeren, dekoriert mit Pistazien, schmeckt ungleich besser. Manna dient heute vor allem als Abführmittel.

In Castelbouno endet unsere Tour. Wir genießen den vorletzten Abend, flanieren durch die mittelalterlichen Gassen, besorgen für die Daheimgebliebenen eine kleine Aufmerksamkeit. Mit dem Bus (nach Cefalù) und dem Zug geht es zurück nach Palermo. In Palermo verabschieden wir uns von Klaus und Fritz, die nach Deutschland zurückfliegen. Wir fahren weiter Richtung Catania, Zafferana, Taormina, um die rechten Wege für die nächste Tour, vielleicht auf den Ätna, zu suchen. In diesem Sinne:

Benvenuti in Sicilia!  
Text und Fotos: Margrit Grosche

**Unterkunft:** Cefalù, Hotel Mediterraneo, erste und letzte Nacht  
Rifugio Oristano (Piano Zucchi) Rifugio Ostello della Gioventu (Piano di Battaglia), zwei Nächte  
Rifugio Crispi

Castelbouno, bed&breakfast 4cannola  
**Restaurants:** Hotel "Pomieri" in Piano di Battaglia - Cefalù "Galleria"  
(in beiden sehr gute sizilianische Küche mit gangfrischem Fisch )

**Teilnehmende:** Klaus-Peter Dörfler, Margrit Grosche, Inge und Volker Jelen, Friedrich Kampmeyer, Eckhard Pietschmann



*Und was schreiben Sie für unser Mitteilungsblatt?*

**fip**  
Wärme Service

**Aral HeizölPlus**

**Bis zu 94 %  
weniger  
Rußemissionen  
und 5 %  
mehr Wärme**



Infos zur neuen  
Brennwerttechnik:  
[www.fip.de](http://www.fip.de)

49090 Osnabrück  
Tel. (05 41) 6 40 01

## Bergwandern auf Mallorca

Mallorca, eine Insel mit vielen Gesichtern, ist auch heute noch ein Paradies für den Naturfreund geblieben. Die wilden, schroffen Gebirge, die stillen Buchten und die einsamen Berge, begleitet von dem Duft unzähliger Mittelmeerpflanzen wie Rosmarin, Affodill, Lavendel und Zistrosen, ist das Mallorca der Wanderer.

Die aus Spanien stammende und in Osnabrück lebende Biologin Emilia Blasco-Gaertner ist Mitglied im DAV und nunmehr seit Jahrzehnten als Reiseleiterin von Wanderreisen in Spanien und Mittelamerika tätig. Mehrfach hat sie für die Katholische Familienbildungsstätte in Osnabrück eine Wanderstudienreise nach Mallorca für „Junggebliebene“ durchgeführt. Von einem Standquartier in dem Hafenstädtchen Puerto de Soller ging es in leichten und mittelschweren Tageswanderungen in die umgebende Bergregion. Mit der gerade durchgeführten Herbstreise „Bergwandern auf Pilgerwegen Mallorcás“ hat Frau Blasco Gaertner ihr Angebot erweitert. Ausgehend von drei Standquartieren durchquert die Wandergruppe einen Teil der Gebirgskette der „Serra Tramuntana“ von Ost nach West. Mit anspruchsvollen mittelschweren Wanderungen bis zu 8 Stunden Dauer ist die neukonzipierte Reise auch für deutsche Alpinwanderer interessant. Die Inselregierung unterstützt durch die Errichtung und den Betrieb von Hütten (refugios) und verbesserter Wegmarkierung die Durchführbarkeit von Bergwanderungen.

### Naturschutz auf Mallorca

Die spanische Insel Mallorca gehört seit vielen Jahrzehnten dank des angenehmen Mittelmeerklimas, ausgedehnter Strände und reizvoller Landschaften zu den bevorzugten Reisezielen der Nordeuropäer. Das blieb nicht ohne nachteilige Folgen, und so wurde diese Insel zum Inbegriff des Massentourismus. Mittlerweile hat man aus den Fehlern gelernt und Schritt für Schritt einige große zusammenhängende Regionen zu Landschafts- und Naturschutzgebieten erklärt. Auf Mallorca sind heute bereits über 50 besondere Schutzgebiete und fünf Naturparks ausgewiesen, die den Richtlinien des EU- Natur-

schutzrechts entsprechen. Weite Teile des Nordgebirges sind geschützt sowie etliche Bereiche des östlichen Höhenzugs, alle größere Feuchtgebiete und ein kilometerlanger Naturstrand im Insel Süden.

An landschaftlichem Reiz hat Mallorca trotz des Massentourismus nur wenig eingebüßt. Dies gilt besonders für die Bergregionen im Norden. Die Insel ist etwa 90 km lang und 70 km breit und damit die größte und zugleich auch die bekannteste Insel der Balearen. Dabei konzentriert sich die Mehrzahl der halben Million Einwohner auf den Großraum Palma de Mallorca und die fruchtbaren Ebenen zwischen der Hauptstadt und der Bucht von Alcudia. Die Küsten- und Gebirgsregionen und die Flachgebiete im Südosten sind nur relativ dünn besiedelt. Der besondere Reiz Mallorcás liegt in den wechselnden Landschaftsbildern. Sie ist mit einer sehr unterschiedlichen Topographie gesegnet: zerklüftete Gebirge, Sandstrände, felsige Buchten und flache, fruchtbare Ebenen. Drei Gebiete lassen sich klar unterscheiden: Die hohe Bergkette im Nordwesten, die Serra Tramuntana, ein knapp 90 km langer und zwischen 6 und 15 km breiter Gebirgszug mit etwa 40 Gipfeln, welche die 1.000 m – Höhenlinie überschreiten. Der Puig Major ist mit 1.443 m der höchste Berg.

Auch im Osten der Insel verläuft eine Bergkette parallel zur Küste, die Serres de Llevant. Sie ist jedoch in Ausdehnung und Höhe deutlich niedriger. Zwischen Bergen und Meer erstreckt sich ein mehr oder minder flaches Küstenvorland mit zahlreichen calas, den für die Ostküste Mallorcás typischen fjordartigen Buchten.

Beide Gebirgszüge begrenzen die Zentralebene Es Pla zwischen Alcudia und Pollensa im Norden und der Bucht von Palma im Süden. Sie besteht aus fruchtbarem Schwemmland, auf dem intensiv Landwirtschaft betrieben wird, und aus dem einige isolierte Erhebungen aufragen.

Die Flora Mallorcás ist vor allem geprägt durch das subtropische Klima, die isolierte Insellage und nicht zuletzt durch den Einfluss des Menschen. Da die Mittelmeerregion zu den ältesten Kulturräumen der Menschheit gehört, hat sich im Laufe der

Zeit das ursprüngliche Vegetationsbild verändert. Dem Holzeinschlag für den Schiffsbau und für die Gewinnung von Kulturland mußten auch auf den Balearen die meisten Waldgebiete weichen, was zu einem erheblichen Niederschlagsrückgang führte. An Stelle der Wälder breitete sich an vielen Stellen die Macchie aus, die mit niedrigem Buschwald heute zum Erscheinungsbild mediterraner Vegetation gehört. Zu den weniger berührten Vegetationszonen gehören die Steineichenwälder in den nördlichen Bergregionen, die mittlerweile größtenteils unter Naturschutz stehen. Die ausgedehnten Aleppo-Kiefernwälder in Küstennähe gehen z. T. auf Aufforstungen des 17. Jh. zurück. Sie sollten damals das Vordringen von Piraten verhindern.

### **Bergwandern auf Pilgerwegen**

Ausgangspunkt der Wanderreise Ende Oktober 2006 ist das Hafenstädtchen Puerto Pollensa, welches im Nordosten vor den Ausläufern der „Serra Tramuntana“ liegt. Auf dem alten Pilgerweg „Cami Vell de Lluc“ führt die erste Wanderung zum Kloster Lluc. Der breite Weg verläuft zunächst gemächlich durch die schöne Berglandschaft. Die mittelschwere Wanderung ist 18 Kilometer lang und bietet erste Ausblicke auf die zerklüftete Nordostküste mit ihren Buchten.

Inmitten der inzwischen wilden Berglandschaft der „Serra Tramuntana“ liegt in

einem Talkessel auf 525 m Höhe das Kloster Lluc, welches seit dem Mittelalter Mallorcas Zentrum der Marienverehrung ist. Die schwarze Madonna, die in der Klosterkirche verehrt wird, zieht viele Besucher an. Lluc ist nicht nur ein Ort der Geschichte, sondern bildet das spirituelle Zentrum Mallorcas. Besonders abends ist dies ein wunderbarer Ort der Abgeschiedenheit, um das Leben und die Natur ringsum auf sich wirken zu lassen. Das Kloster Lluc bietet Unterkunft und Verpflegung im angenehmen Hotelstandard – also keine Holzpritsche in einer ungeheizten Klosterzelle.

Vom Wallfahrtsort Lluc geht es in einer anspruchsvollen achtstündigen Ganztagestour rund um das Massiv des höchsten mallorquinischen Berges, des Puig Roig mit 1443 m Höhe. Durch das liebeliche Mossa-Tal geht es zunächst hinauf bis zur Passhöhe. Hier beginnt eine besonders eindrucksvolle Wegstrecke auf 1000 m Höhe mit grandiosen Ausblicken auf das Meer und umgebende Schluchten.

Auf der nächsten Etappe wird auf alten Pilgerwegen in zwei Tagen nach Soller gewandert. Der erste Teil führt vom Kloster Lluc zum Cuber Stausee. Dabei passieren wir die Nordwand des Berges Massanella auf 1205 m Höhe. Von diesem höchstgelegenen Bergpass Mallorcas aus ist praktisch das ganze Inselgebirge überschaubar, das sich nach beiden Seiten in einer Abfolge hoher Felsgipfel bis zum

**\*Fußnote!**

**BERGSPORT**  
**SUNDERMANN**

Hindenburgplatz 64-66, 48143 Münster, Telefon: 02 51 - 5 59 96, Telefax: 02 51 - 5 15 79

**Parken direkt am Laden! \*Alles für Wanderer, Bergsteiger und Globetrotter!**

**VHS-Ibbenbüren-Kletterschule:** Die beliebten Felskletter- und Klettersteigkurse in den Dörenther Klippen! **Infoheft im Geschäft.**

Horizont erstreckt. Vom Cuber Stausee geht es am nächsten Tag auf hunderten von steingepflasterten Kehren eines alten Pilgerwegs durch die wildreiche, eindrucksvolle Schlucht von Biniaraix hinab nach Soller.

Jahrhundertlang war dieses Fleckchen Erde durch die Berge vom Rest der Insel abgeschirmt. Bis in das 19. Jahrhundert hinein war das Tal von Soller nur über die unebenen Saumpfade der angrenzenden Bergdörfer zu erreichen. Im Hafenstädtchen Puerto Sóller liegt das Hotel direkt am Meer. Mit dem Bus geht es tags drauf nochmal zum Cuber Stausee. Der sehr abwechslungsreiche Rundweg führt uns durch die grandiose Gebirgswelt des Tossals Verds. Zuerst zur Staumauer, dann auf gerölligen Wegen steil hinab durch eine Schlucht und mehrere Tunnels zum Talgrund und gleich wieder leicht ansteigend bis zur bewirtschafteten Berghütte Tossals Verds. Nach Einkehr und Rast führt der Weg durch aussichtsreiche Wege und Eichenwälder mit herrlicher Sicht zum Puig Mayor und dem Stausee Gorg Blau wieder zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Die leichte Abschlusswanderung führt von Puerto Sóller über die Kapelle von Castelló nach Sóller. Über den oberen Leuchtturm mit einer umfassenden Rund-sicht auf das Hafenbecken geht es hinauf. Mit Blick zum Tramuntana-Gebirge, vorbei an knorrigen Olivenbäumen und uralten Steineichen, führt der Weg sanft ansteigend bis zum Städtchen Sóller. Zurück geht es mit dem Linienbus.

## Interesse geweckt?

Auch im kommenden Jahr bietet Frau Blasco-Gaertner Wanderungen nach Mallorca an. Vom 27. Februar bis 10. März findet die Frühjahrsreise für „Junggebliebene“ mit Tageswanderungen vom Standort in Puerto Sóller statt. Die Wiederholung der oben beschriebenen anspruchsvolleren einwöchigen Bergwander-tour auf Pilgerwegen wird im Herbst voraussichtlich vom 25.10. bis 03.11.2007 stattfinden. Anfragen können dazu direkt an die Reiseleiterin unter [ebiasco@web.de](mailto:ebiasco@web.de) gestellt werden.

Manfred Kepura

## Unsere Sektion • Nr. 109 • 05/2007

Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der  
Sektion Osnabrück des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Gegründet 1888

### Geschäftsstelle:

49074 Osnabrück, Klingensberg 9  
(am Parkplatz der Dominikanerkirche)  
geöffnet: dienstags und donnerstags 17.00-19.00 Uhr  
☎ (05 41) 600 9670 Fax (05 41) 600 9671  
E-Mail: [info@dav-osnabrueck.de](mailto:info@dav-osnabrueck.de)

### Vorstand:

#### Erster Vorsitzender:

Rechtsanwalt und Notar Klaus-Jürgen Gran  
Damenweg 22, 49082 Osnabrück  
☎ 0541/335260 (Büro), 0541/596766 (privat)  
Fax 0541/28519, E-Mail: [KJ.Gran@raegr-an-unger.de](mailto:KJ.Gran@raegr-an-unger.de)

#### Stellvertreter Vorsitzender:

Dipl.Verwaltungswirt (FH), Wolfgang Maaß  
Jellinghausstraße 36, 49082 Osnabrück  
☎ 0541/58 83 54, ☎ 0160 8936 448  
E-Mail: [w-maass@dav-osnabrueck.de](mailto:w-maass@dav-osnabrueck.de)

#### Schatzmeister:

Dipl.-Sparkassenbetriebswirt Werner Viere  
Meller Landstraße 92, 49086 Osnabrück  
☎ 0541/324 3050 (Sparkasse Osnabrück)

#### Schriftführer:

Thomas Wiemann  
Jeggener Str. 13, 49191 Belm, ☎ 05406/2857  
E-Mail: [thomas.wiemann@dav-osnabrueck.de](mailto:thomas.wiemann@dav-osnabrueck.de)

#### Jugendreferentin:

Dipl.-SozPäd. Melanie Grimm  
Landwehrstraße 4c, 49090 Osnabrück  
☎ 0541/9776-793  
E-Mail: [jdav\\_grimm@hotmail.com](mailto:jdav_grimm@hotmail.com)

#### Hüttenreferent:

Gunter Wrensch  
Karl-Arnold-Str. 10, 49090 Osnabrück,  
☎ 126788 / 60942-0  
E-Mail: [gunter.wrensch@t-online.de](mailto:gunter.wrensch@t-online.de)

#### Pressereferentin:

Marion Wiemann  
Jeggener Str. 13, 49191 Belm  
☎ 0511/1241403 (ab Januar tagsüber)  
E-Mail: [unsere.sektion@dav-osnabrueck.de](mailto:unsere.sektion@dav-osnabrueck.de)

#### Naturschutzwart:

Prof. Dr. Gerhard Lohmeier

#### Vortragswart:

Volker Linsel, Ind. Kaufmann  
Rehmstraße 71, 49080 Osnabrück, ☎ 8 46 82  
E-Mail: [ROVOLI@osnanet.de](mailto:ROVOLI@osnanet.de)

#### Wanderwartin:

Inge Nordmann, 49124 GMHütte, Brinkstr.10  
☎ 05401 / 23 63

#### Osnabrücker Hütte:

A-9854 Malta ☎ 0043(0)4783/211 13 91 59

#### Hüttenwirte:

Anneliese Fleißner, Herbert Unterweger  
A-9821 Obervellach Nr. 195 ☎ 00 43-47 82-2373

#### Bankverbindung:

Sparkasse Osnabrück  
Kto-Nr. 278 531 - BLZ 265 501 05

#### Herausgeber:

Sektion Osnabrück des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser  
verantwortlich. Auflage 2.000 Exemplare

#### Verlag und Anzeigenverwaltung:

GRAM Verlag & Druck H. Gram,  
Sutthäuser Str. 206, 49080 Osnabrück  
☎ (05 41) 6 00 96 10, Fax 6 00 96 11  
E-Mail: [gramverlag@osnanet.de](mailto:gramverlag@osnanet.de) - [www.gramverlag.de](http://www.gramverlag.de)

Kein Bezugspreis, kostenfrei. Abgabe an Mitglieder/Freunde

**Bei Veranstaltungen Terminänderungen  
vorbehalten. Verlagsort ist Osnabrück.**



**Redaktionsschluss**  
**für die nächste Ausgabe von „Unsere Sektion“**  
**ist der 15. September 2007**  
**Bitte alle Artikel, Berichte und Fotos rechtzeitig einsenden.**

## **Umgezogen? Bankkonto geändert?**

Bitte unterrichten Sie **unsere** Geschäftsstelle,  
Tel. 0541/600 96 70 - Fax 0541/600 96 71  
E-mail: info@dav-osnabrueck.de  
(**nicht** den Hauptverein München)

## **Dia-Vortragsprogramm 2007/2008**

### **16. Oktober 2007 - Vierwaldstätter See - Herz der Schweiz** **von Karl-Wilhelm Specht, Mülheim an der Ruhr**

Das Juwel steht am Anfang der Bilderreise: Luzern, ein Schmuckstück von Stadt mit wechsellvoller Geschichte, mit repräsentativen Bauwerken und stimmungsvollem Ausblick am Ausfluss der Reuss aus dem Vierwaldstätter See, rund um die berühmte Kappelbrücke – Eingangstor zu einer viel gepriesenen Landschaft. Die Wander- und Fahrtenziele: Der Hausberg Pilatus und das Stanserhorn, die eindrucksvolle Schöllenen Schlucht und Gottardpass, Bürgerstock, Engelberg und Titlis;



von den Bauernhäusern im Entlebuch zur urschweizerischen Historie in Schwyz, Kloster Einsiedeln und Flüeli Ranft, der Wirkungsstätte des Heiligen Klaus. Die blumenreiche Innerschweiz bei Melchtal und Melchsee-Frutt, die Aussichtsberge Schönbühl und Rothorn an der Grenze zum Berner Oberland. Dazu Altdorf und Bürglen, wo Wilhelm Tell für sein Volk kämpfte. Und natürlich zu allem: Der See in seinen vielfältigen Stimmungen. Beeindruckender Abschluss: Die herbstlich-ergreifenden Aussichten von der Rigi, dem Wahrzeichen der Zentralschweiz, und die abendliche Illumination von Luzern.

### **13. November 2007 - Kärnten - Sonnige Bergwelt, Hohe Gipfel, Tiefe Seen** **von Rudolf Ägyd Lindner, A. St. Ilgen**

„Mei scheans' Landle“ sagen die Bewohner des südl. Bundeslandes Österreichs und meinen damit, dass ihre Heimat im Einklang von Natur- u. Kulturlandschaft etwas Einmaliges darstellt. Gletscher, steile Felsen, Glocknergipfel und irgendwann danach mit Dampfer oder Ruderboot auf dem Wörthersee das unvergleichliche Maria Wörth ansteuernd, „Kärntn' is lei ans!“

Ein Gesamteindruck von der vielfältigen Bergwelt Kärntens soll gegeben werden. Jede Berggruppe hat ihre besondere Eigenart, bietet unterschiedlichste Möglichkeiten für leichtes Wandern od. anspruchsvoll alpin, 3000er-Gipfel, Urgesteinsgrate mit Schnee u. Eis, Felsklettern im Kalkgestein, Almwege, Seeuferwanderung, Klammsteige. Großglockner -der historische Zugang der Erstbegeher, heute noch die interessanteste Route, Wanderrouen, schwierige Anstiege, 200 Jahre Alpingeschichte. Sonnblick -3000 Jahre Goldbergbau. Schobergruppe -von Hütte zu Hütte, Vielzahl von Gipfeln, ureinsame Kare, Seen. Ankogel, Säuleck, Detmoldergrat, Hochalm Spitze, Hafner. Und der große Gegensatz, das Kalkgebirge der Karnischen Alpen, das „Bieengebirge“ gebogen aufgeworfen, geologische Nahtstelle zu Afrika! Welche Formenvielfalt! Höhenweg, die „blaue Wunderblume“ Wulfenia! Unter mächtigen Felswänden, Seen, grüne Matten. Im tiefen Gailtal das berühmte „Kufenstechen“, verwegenes Reiterspiel. Kulturwanderwege zu Kirchen mit Fresken aus der Römerzeit. Der „Totentanz zu Metnitz“. Mariasaal. Schloß Porcia. Burg Hochosterwitz. Granitzenklammsteig bis z. Gartnerkofel. Und Weißensee, höchstgelegener badewarmer großer Fjordsee mit Trinkwasserqualität und fast unverbauten Ufern. Und zuletzt die Karawanken, wanderbarer Hochstuhl und Kletterturm Koschutnik –Almkäse und Speckhöhenwanderweg. Mit großartigem Tiefblick zur Kärntner Seelandschaft u. Ausblick nah zu den Julischen Alpen u. weit, weit zum Großglockner.



## **15. Januar 2008 - Sizilien** **von Thomas W. Mücke, Berlin**

Alle kamen sie hierher, die Völker, denen für eine Weile die Welt gehörte. Und gerade dieser Mix der verschiedenen Kultureinflüsse ist es, der diese Insel so interessant macht.

So meinte schon Johann Wolfgang von Goethe: „Italien ohne Sizilien macht gar kein Bild in der Seele – hier erst ist der Schlüssel zu allem“. Doch nicht nur die baulichen Hinterlassenschaften der Griechen, Normannen (alias Wikinger), Staufer und Spanier machen die Insel so interessant, sondern auch die Landschaft –fantastisch und wildromantisch, wie man sie nur von Operettenkulissen kennt. Und vor allem aber sind es auch die Sizilianer selbst, die den Aufenthalt so unvergesslich machen – großherzig, gastfreundlich und würdevoll. Schon allein die Überfahrt mit der Fähre vom Festland nach Messina stimmt sie auf eine Traumreise ein.

Alles natürlich wieder dargeboten mit 6 x 6 formatigen Dias, fantastischer Überblendtechnik, viel Musik und selbstverständlich original gesungenen Volksliedern.



## **12. Februar 2008 - Bodensee – Meran – Eine kleine Weltreise** **von Andreas W. Kögel, Betzendorf**

Es ist nicht ganz einfach, eine Reise zu beschreiben, die bisher nur aus Ausschnitten und Erinnerungen an herrliche Berg- und Landschaftserlebnisse besteht. Interessant ist aber allemal, dafür den Rucksack zu packen und auf Abenteuerreise zu gehen.

Ausgangspunkt: Irgendwo am Schwäbischen Meer im Frühling, dort wo der Rhein frisch